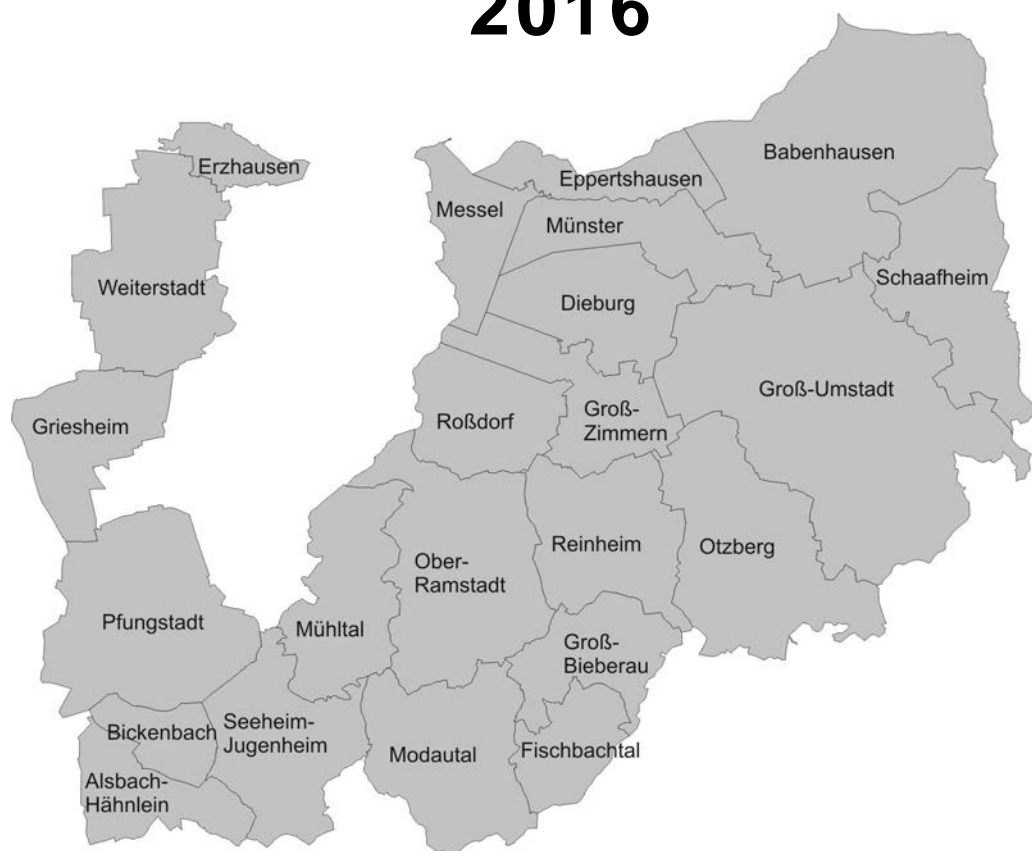


DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2016



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2016



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2016

Die seit einigen Jahren bestehenden Trends der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg halten weiter an. So ist auch das Jahr 2016 von starker Zuwanderung über die Kreisgrenzen geprägt, während es weiterhin weniger Geburten als Sterbefälle gibt.

Das seit mehreren Jahren anhaltende Geburtendefizit zeigt, dass die Einwohnerzahl des Landkreises nur stabil bleibt, wenn Menschen zuziehen. Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch 2016 der Bevölkerungszuwachs alleine dadurch erreicht, dass Ausländerinnen und Ausländer hinzukamen. Sie stammen hauptsächlich aus den Krisengebieten dieser Welt und aus Mitgliedstaaten der EU.

Trotz der starken Zuwanderung besteht die große Herausforderung des demografischen Wandels durch eine alternde Bevölkerung weiterhin: Schon heute ist jede fünfte im Landkreis lebende Person mindestens 65 Jahre alt. Integration und Teilhabe aller Menschen im Landkreis sind wichtige Zukunftsaufgaben.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2016 zeigt die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis auf. Diese Datenzusammenstellung ist daher eine hilfreiche Grundlage für politisches Handeln. Doch nicht nur für die Politik, sondern auch für Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft und die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises stehen mit den vorliegenden Zahlen viele aufschlussreiche Informationen zur Verfügung.

Die demografische Entwicklung ist für nahezu alle Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg, für die Arbeit der kreisangehörigen Kommunen sowie für vielfältige Bereiche des täglichen Lebens von großer Bedeutung.

Darmstadt, im Juni 2018

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

QUELLENACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Fachbereich Konzernsteuerung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Eschler
(06151 / 881-1017; kreisstatistik@ladadi.de) erfragt
werden.

Quelle soweit nicht anders
angegeben:

Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3802-0
Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2017 und die Hessische Gemeindestatistik 2017 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2016. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr,
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen,
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Zeichenerklärung:

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Wir bitten um Zusendung von Belegexemplaren. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Inhaltsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2016	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand (1986 bis 2016)	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung (1986 bis 2016)	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung (1986 bis 2016)	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung (1986 bis 2016)	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen (1986 bis 2016)	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1986 bis 2016)	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1986 bis 2016)	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (2006 bis 2016)	38
Schwerbehinderte Menschen (1986 bis 2016)	39
Ausgewählte Maßzahlen (1986 bis 2016)	40
Allgemeinbildende Schulen (1986 bis 2016)	41
Öffentliche Jugendhilfe (1991 bis 2016)	45
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (1999 bis 2016)	47
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Gemeinden	48

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	50
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	51
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	52
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (2011 bis 2015)	53
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	54
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % (1986 bis 2016)	55
Arbeitslose im Landkreis je Quartal (1986 bis 2016)	56
Einkommen der privaten Haushalte (1995 bis 2015)	57
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	58
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	59
Bruttowertschöpfung in Hessen	60
Bodenfläche nach Nutzungsarten	61
Flächennutzung in den Gemeinden	62
Landwirtschaftliche Betriebe in den Gemeinden	63
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (1986 bis 2016)	64
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	65
Baugenehmigungen in den Gemeinden	66
Baufertigstellungen in den Gemeinden	67
Tourismus in den Gemeinden	68
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte (1987 bis 2017)	69
Unfälle im Straßenverkehr (1995 bis 2016)	70
Erläuterungen	71

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1986 bis 2016)	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (1986 bis 2016)	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2016	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2016	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2016	21
Geburten und Sterbefälle (1986 bis 2016)	23
Saldo Geburten und Sterbefälle (1986 bis 2016)	23
Wanderungsbewegungen (1986 bis 2016)	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste (1986 bis 2016)	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2016	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2016	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schülerinnen und Schüler an Grundschulen (1986 bis 2016)	44
Schülerinnen und Schüler nach Schultypen (1986 bis 2016)	44
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2016	49
Pendlerinnen und Pendler in den Städten und Gemeinden	52
Verfügbares Einkommen je Einwohner (1995 bis 2015)	57
Flächennutzung 2016	61

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2016

Das Bevölkerungswachstum hält im Landkreis Darmstadt-Dieburg weiter an. Bereits das achte Jahr in Folge gibt es einen Zuwachs. Das positive Ergebnis ist, wie in den vergangenen Jahren, ausschließlich auf die starke Zuwanderung zurückzuführen, der Geburtensaldo bleibt negativ.

Die Einwohnerzahl des Landkreises liegt am 31.12.2016 bei 294.744 Personen. Im Vergleich mit der Einwohnerzahl vom 31.12.2015 sind dies 1.971 Einwohnerinnen und Einwohner mehr. Prozentual ist die Bevölkerungszahl mit einem Zuwachs von 0,7 % stark angestiegen.

Die Einwohnerzahl Hessens wächst im Jahr 2016 um 36.916 Menschen (+0,6 %). Sie steigt in allen drei Regierungsbezirken an. Die stärkste positive Entwicklung liegt dennoch im Regierungsbezirk Darmstadt vor, in dem die Einwohnerzahl zum Jahresende 2016 um 28.865 Personen höher ist als am 31.12.2015. Dies entspricht einem Anstieg um 0,7 %. Im Regierungsbezirk Gießen steigt die Einwohnerzahl um 3.552 Personen (+0,3 %) und im Regierungsbezirk Kassel beträgt der Zuwachs 4.499 Personen (+0,4 %).

Besonders starke Zugewinne ereignen sich wiederholt in den meisten hessischen Großstädten. Den größten prozentualen Zuwachs von 1,3 % hat dabei die Stadt Darmstadt (+2.084 Personen). Die Bevölkerung der Stadt Frankfurt wächst um 3.726 Einwohnerinnen und Einwohner, dies bedeutet einen Zuwachs von 0,5 %. In Offenbach steigt die Einwohnerzahl um 855 Personen (+0,7 %) und in Wiesbaden um 1.401 Personen (+0,5 %). Die Einwohnerzahl wächst im Jahr 2016 in fast allen Kreisen des Regierungsbezirks Darmstadt, die einzige Ausnahme ist der Odenwaldkreis mit einem Rückgang um 0,5 % der Bevölkerung (-527 Personen). Den größten prozentualen Zugewinn haben der Main-Kinzig-Kreis und der Main-Taunus-Kreis mit je 1,2 %, gefolgt vom Kreis Groß-Gerau mit einem Anstieg um 1,1 %.

Die wachsende Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch schon in den Jahren zuvor, ausschließlich auf ein positives Wanderungssaldo zurückzuführen. Weiterhin besteht ein Geburtendefizit im Landkreis. Im Jahr 2016 gibt es 90 weniger Geburten als Sterbefälle. Das Geburtendefizit hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (-380 Personen) wieder verringert. Die Geburtenzahl von 2.797 liegt deutlich höher als im Jahr 2015 (2.567 Geburten), zugleich hat die Zahl der Gestorbenen wieder geringfügig abgenommen auf 2.887. Im Jahr 2015 ereigneten sich 60 Sterbefälle mehr.

Die Zahl der lebend Geborenen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt bei 9,5. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7 ‰ gestiegen und war so hoch wie zuletzt im Jahr 2001. Der Tiefststand dieses Wertes lag im Jahr 2009 bei nur 7,7 Geborenen je 1.000 Einwohnenden.

Im Jahr 2016 übersteigt die Zahl der 19.263 Zuzüge über die Kreisgrenzen die Zahl der 17.068 Wegzüge deutlich. Insgesamt ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von 2.195 Personen.

Die starke Zuwanderung ist auch im Jahr 2016 zum Teil noch auf die Migration von Geflüchteten aus Krisengebieten zurückzuführen. Dies zeigt sich auch in der Nationalität der wandernden Menschen. Die amtliche Statistik unterscheidet zwischen Deutschen und Nichtdeutschen. Hierfür ist einzig die Staatsbürgerschaft entscheidend. Der Wanderungsgewinn des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Jahr 2016 wird von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft getragen. 10.388 Zuzügen von Nichtdeutschen über die Kreisgrenzen stehen nur 7.687 Wegzüge von Nichtdeutschen gegenüber, was einen Zugewinn von 2.701 Personen ergibt. Neben den Asylsuchenden sind an der Zuwanderung auch viele Arbeitsmigranten beteiligt, die vor allem aus den Mitgliedstaaten der EU stammen.

Bei den Deutschen war hingegen in den letzten Jahren meistens ein Trend zum Wegzug zu erkennen, nur 2014 und 2015 ereignete sich eine leichte Zuwanderung durch Deutsche. Im Jahr 2016 gibt es in den Landkreis 8.875 Zuzüge von Deutschen und 9.381 Wegzüge aus dem Kreisgebiet, dies ergibt einen Wanderungsverlust von 506 Personen.

Auch der Saldo der Geburten und Sterbefälle liegt bei den Nichtdeutschen im positiven Bereich. Im Jahr 2016 ereignen sich bei Nichtdeutschen 259 mehr Geburten als Sterbefälle. Bei den Deutschen ist der Geburtensaldo hingegen schon seit 2002 durchgängig negativ und liegt im Jahr 2016 bei -349 Personen.

Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden

Bei der Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist deutlich zu erkennen, dass die Kommunen überwiegend von der starken Zuwanderung in den Regierungsbezirk Darmstadt profitieren.

In 17 Städten und Gemeinden im Landkreis steigt die Einwohnerzahl im Jahr 2016 an. Den größten prozentualen Bevölkerungszuwachs haben Münster (2,5 %), Erzhausen (1,8 %), Roßdorf (1,6 %) und Otzberg (1,2 %). In absoluten Zahlen ist der Zugewinn von 347

Einwohnerinnen und Einwohnern in Münster am größten, gefolgt von Groß-Umstadt (+237 Personen), Griesheim (+196), Roßdorf (+193) und Weiterstadt (+156). Einen Rückgang der Einwohnerzahl gibt es in Alsbach-Hähnlein (-64 Personen; -0,7 %), Eppertshausen (-12 Personen; -0,2 %), Groß-Bieberau (-63 Personen; -1,3 %), Modautal (-30 Personen; -0,6 %) und Reinheim (-23 Personen; -0,1 %). In Schaafheim bleibt die Einwohnerzahl gleich.

In 19 Städten und Gemeinden des Landkreises sind mehr Zuzüge als Fortzüge zu verzeichnen. Bei den Wanderungsbewegungen im Laufe des Jahres 2016 liegen die deutlichsten Gewinne in Münster (+340), Groß-Umstadt (+264), Seeheim-Jugenheim (+219), Griesheim (+194) und Roßdorf (+187) vor. Nur in Alsbach-Hähnlein (-35 Personen), Eppertshausen (-18 Personen), Groß-Bieberau (-59 Personen) und Modautal (-12 Personen) ergibt sich ein negativer Wanderungssaldo.

Bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ereignen sich in elf Städten und Gemeinden mehr Sterbefälle als Geburten. Die größten Geburtendefizite liegen 2016 in Seeheim-Jugenheim (-60), Bickenbach (-44) und Schaafheim (-38) vor. Die höchsten positiven Geburtensalden haben Weiterstadt (+96) und Erzhausen (+26). In Fischbachtal gibt es im Jahr 2016 ebenso viele Geburten wie Sterbefälle. Das Wachstum in Babenhausen, Dieburg, Erzhausen, Griesheim, Groß-Zimmern, Münster, Otzberg, Roßdorf und Weiterstadt setzt sich aus einem Geburtenüberschuss und gleichzeitigem Wanderungsgewinn zusammen. Der Einwohnerverlust ist in Alsbach-Hähnlein und in Modautal das Resultat von gleichzeitigem negativen Geburtensaldo und Wanderungsverlust.

Zusammensetzung der Altersstruktur

Die Altersstruktur der Bevölkerung ist insbesondere im Hinblick auf die demografische Entwicklung von großer Bedeutung. Die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten zeigt ihre Auswirkung auf die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Ältere Menschen ab 65 Jahren hatten in den vergangenen Jahren einen wachsenden Anteil an der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Im Jahr 2016 erreicht der Anteil der ab 65-Jährigen seinen bisherigen Höchststand von 20,4 %. Gegenüber dem Jahr 2015 hat sich dieser Anteil um 0,2 % erhöht. Der Anteil an ab 65-Jährigen liegt damit ebenso hoch wie der hessische Durchschnitt, allerdings noch erheblich unter dem Durchschnitt der hessischen Landkreise von 21,4 %.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil der Kinder unter 6 Jahren um 0,1 % auf 5,5 % an. Der Anteil an unter 6-Jährigen ist damit ebenso hoch wie der hessische Durchschnitt, liegt

aber etwas über dem Schnitt der hessischen Landkreise von 5,3%. Der Anteil der 6- bis 15-Jährigen bleibt bei 8,3 %. Der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen sinkt um 0,3 % auf 65,8 %.

Die Altersstruktur ist in den Kommunen des Landkreises sehr unterschiedlich. Die höchsten Anteile an unter 6-Jährigen haben Weiterstadt mit 6,7 %, Pfungstadt mit 6,1 % sowie Erzhausen und Roßdorf mit je 6,0 %. Die niedrigsten Anteile an unter 6-Jährigen haben Schaafheim mit 4,5 %, Groß-Umstadt und Seeheim-Jugenheim mit je 4,7 % und Modautal mit 4,8 %. Im Vergleich mit dem Vorjahr sinkt der Anteil an unter 6-Jährigen in Alsbach-Hähnlein, Groß-Bieberau, Modautal und Schaafheim, in 15 Kommunen steigt der Anteil der Kinder hingegen an, in vier bleibt er gleich.

Besonders schnell erhöhen sich die Anteile der Altersgruppe ab 65 Jahren an der jeweiligen Gesamtbevölkerung der Kommunen. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt in 15 Städten und Gemeinden höher als 20 %. Im Jahr zuvor hatten schon 13 Kommunen einen so hohen Anteil, im Jahr 2012 waren es aber erst sieben. Der Anteil der ab 65-Jährigen sinkt gegenüber dem Vorjahr in Messel, Mühlthal, Münster, Ober-Ramstadt, Roßdorf und Seeheim-Jugenheim etwas ab, in den übrigen 17 Städten und Gemeinden steigt er hingegen. Die niedrigsten Anteile an ab 65-Jährigen haben Weiterstadt (17,6 %), Groß-Zimmern (17,7 %), und Griesheim (18,1 %). Die höchsten Anteile an ab 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (26,0 %), Reinheim (23,8 %), Modautal (22,5 %) und Messel (22,4 %) auf. In Seeheim-Jugenheim ist damit bereits mehr als jede vierte Person 65 Jahre oder älter.

Wie auch schon in den Jahren zuvor, ist im Landkreis Darmstadt-Dieburg der demografische Wandel auf Ebene der älter werdenden Bevölkerung gut zu erkennen. Erneut wird ein Absinken der Einwohnerzahl durch Zuwanderung von außerhalb des Landkreises verhindert. Doch auch im Jahr 2016 zeigt sich durch ein weiterhin bestehendes Geburtendefizit, dass die Stabilität der Einwohnerzahl auf Zuzüge angewiesen ist.

Für die Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2014 bis 2016 ist die Zuwanderung von Geflüchteten aus Krisengebieten von großer Bedeutung. Diese Zuwanderung führt zu einem stärkeren Wachstum der Einwohnerzahl und hat in geringem Maß auch eine Auswirkung auf die Altersstruktur, da sie den Trend zur Alterung der Bevölkerung in der prozentualen Betrachtung etwas abmildert. Trotzdem haben die großen Herausforderungen durch die ständig steigende Zahl älterer Menschen weiterhin Bestand. Zusätzlich wächst die Herausforderung der Integration, wenngleich bislang nicht feststeht ob die aktuell im Landkreis lebenden Schutzsuchenden dauerhaft hier bleiben werden.

Methodischer Hinweis:

Für den Landkreis Darmstadt-Dieburg sind in dieser Veröffentlichung einige Zeitreihen enthalten. Die hierzu verwendeten Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes beruhen bis einschließlich der Zahlen für das Jahr 2011 auf Fortschreibungsergebnissen der Volkszählung von 1987. Infolge der Erhebungen des Zensus 2011 wurde die Einwohnerzahl für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die meisten seiner Städte und Gemeinden nach unten korrigiert. In Zeitreihen des Landkreises sind für die Jahre ab 2012 daher meist deutliche Unterschiede zu den Vorjahren erkennbar. Vergleiche mit den Zahlen früherer Jahre werden durch diese Abweichungen erschwert.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2016 in km ²	Gemeinden am 31.12.2016	Bevölkerungsstand ¹⁾						
			Bevölkerung am 31.12.2016			Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2015		Einwohner je km ² am 31.12.2016	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2016
			insgesamt	davon		Anzahl	%		
				männlich	weiblich				
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	157.437	80.183	77.254	2.084	1,3	1 290	963
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	736.414	363.754	372.660	3.726	0,5	2 966	1 024
Offenbach am Main, St.	44,89	1	124.589	61.529	63.060	855	0,7	2 775	1 025
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,93	1	277.619	132.595	145.024	1.401	0,5	1 361	1 094
Bergstraße	719,52	22	267.935	132.477	135.458	1.007	0,4	372	1 023
Darmstadt-Dieburg	658,65	23	294.744	146.512	148.232	1.971	0,7	447	1 012
Groß-Gerau	453,04	14	269.045	134.248	134.797	3.003	1,1	594	1 004
<i>darunter Rüsselsheim</i>	58,29	1	64.022	31.833	32.189	992	1,6	1 098	1 011
Hochtaunuskreis	482,02	13	234.991	113.842	121.149	1.564	0,7	488	1 064
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	51,16	1	53.707	25.444	28.263	463	0,9	1 050	1 111
Main-Kinzig-Kreis	1 397,55	29	416.715	205.724	210.991	4.759	1,2	298	1 026
<i>dar. Hanau, Br. Grimm Stadt</i>	76,49	1	95.370	47.187	48.183	2.727	2,9	1 247	1 021
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	235.708	115.238	120.470	2.860	1,2	1 060	1 045
Odenwaldkreis	623,98	15	96.473	47.652	48.821	-527	-0,5	155	1 025
Offenbach	356,30	13	349.982	172.406	177.576	2.625	0,8	982	1 030
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	185.668	91.423	94.245	1.554	0,8	229	1 031
Wetteraukreis	1 100,69	25	303.914	150.313	153.601	1.983	0,7	276	1 022
Reg.-Bez. Darmstadt	7 444,82	187	3.951.234	1.947.896	2.003.338	28.865	0,7	531	1 028
Gießen	854,67	18	265.699	130.779	134.920	3.194	1,2	311	1 032
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	72,55	1	86.543	42.316	44.227	2.088	2,5	1 193	1 045
Lahn-Dill-Kreis	1 066,52	23	254.074	125.288	128.786	907	0,4	238	1 028
<i>darunter Wetzlar</i>	75,67	1	52.446	25.250	27.196	797	1,5	693	1 077
Limburg-Weilburg	738,48	19	172.120	85.537	86.583	198	0,1	233	1 012
Marburg-Biedenkopf	1 262,55	22	245.013	120.651	124.362	-228	-0,1	194	1 031
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	123,92	1	74.675	35.645	39.030	839	1,1	603	1 095
Vogelsbergkreis	1 458,99	19	106.737	53.438	53.299	-519	-0,5	73	997
Reg.-Bez. Gießen	5 381,21	101	1.043.643	515.693	527.950	3.552	0,3	194	1 024
Kassel, documenta-St.	106,78	1	199.062	97.228	101.834	1.078	0,8	1 864	1 047
Fulda	1 380,40	23	221.170	109.685	111.485	1.038	0,5	160	1 016
<i>darunter Fulda</i>	104,04	1	67.466	32.968	34.498	213	0,3	648	1 046
Hersfeld-Rotenburg	1 097,12	20	121.037	60.443	60.594	-129	-0,1	110	1 002
Kassel	1 292,92	29	236.905	116.513	120.392	1.092	0,5	183	1 033
Schwalm-Eder-Kreis	1 538,51	27	181.105	90.798	90.307	795	0,4	118	995
Waldeck-Frankenberg	1 848,44	22	157.967	78.891	79.076	375	0,2	85	1 002
Werra-Meißner-Kreis	1 024,70	16	100.965	49.810	51.155	250	0,2	99	1 027
Reg.-Bez. Kassel	8 288,87	138	1.218.211	603.368	614.843	4.499	0,4	147	1 019
Land H e s s e n	21 114,90	426	6.213.088	3.066.957	3.146.131	36.916	0,6	294	1 026
davon									
kreisfreie Städte	726,00	5	1.495.121	735.289	759.832	9.144	0,6	2 059	1 033
Landkreise	20 388,90	421	4.717.967	2.331.668	2.386.299	27.772	0,6	231	1 023
RVB FrankfurtRheinMain	2 458,45	75	2.338.877	1.152.004	1.186.873	19.848	0,9	951	1 030

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht A12 mit AII, AIII, AV - Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2016

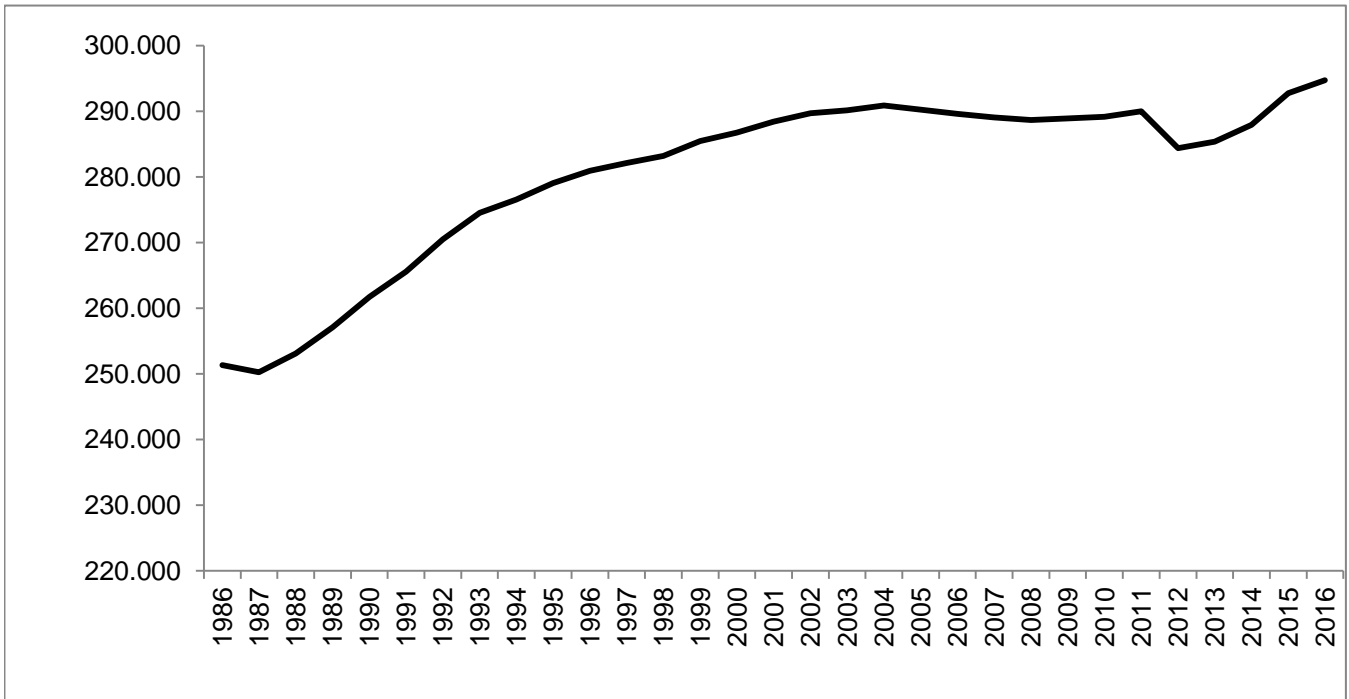
GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

Jahr	Fläche am 1.1. in km ²	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand ¹⁾							Einwohner je km ² am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12. gegenüber					
			insgesamt	davon		31.12.Vorjahr		25.5.1987 bzw. 9.5.2011 ²⁾			
				männlich	weiblich	Anzahl	%				
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037	
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032	
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030	
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026	
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017	
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013	
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007	
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006	
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007	
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007	
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009	
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011	
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012	
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012	
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013	
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015	
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016	
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018	
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017	
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019	
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019	
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021	
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018	
2009	658,65	23	288.918	143.195	145.723	217	0,1	16,0	439	1.018	
2010	658,65	23	289.199	143.351	145.848	281	0,1	16,2	439	1.017	
2011	658,65	23	290.032	143.912	146.120	833	0,3	16,5	440	1.015	
2012	658,65	23	284.413	140.313	144.100	948	0,3	0,6	432	1.027	
2013	658,65	23	285.407	140.871	144.536	994	0,3	1,0	433	1.026	
2014	658,65	23	287.966	142.348	145.618	2.559	0,9	1,9	437	1.023	
2015	658,65	23	292.773	145.418	147.355	4.807	1,7	3,6	445	1.013	
2016	658,65	23	294.744	146.512	148.232	1.971	0,7	4,3	447	1.012	

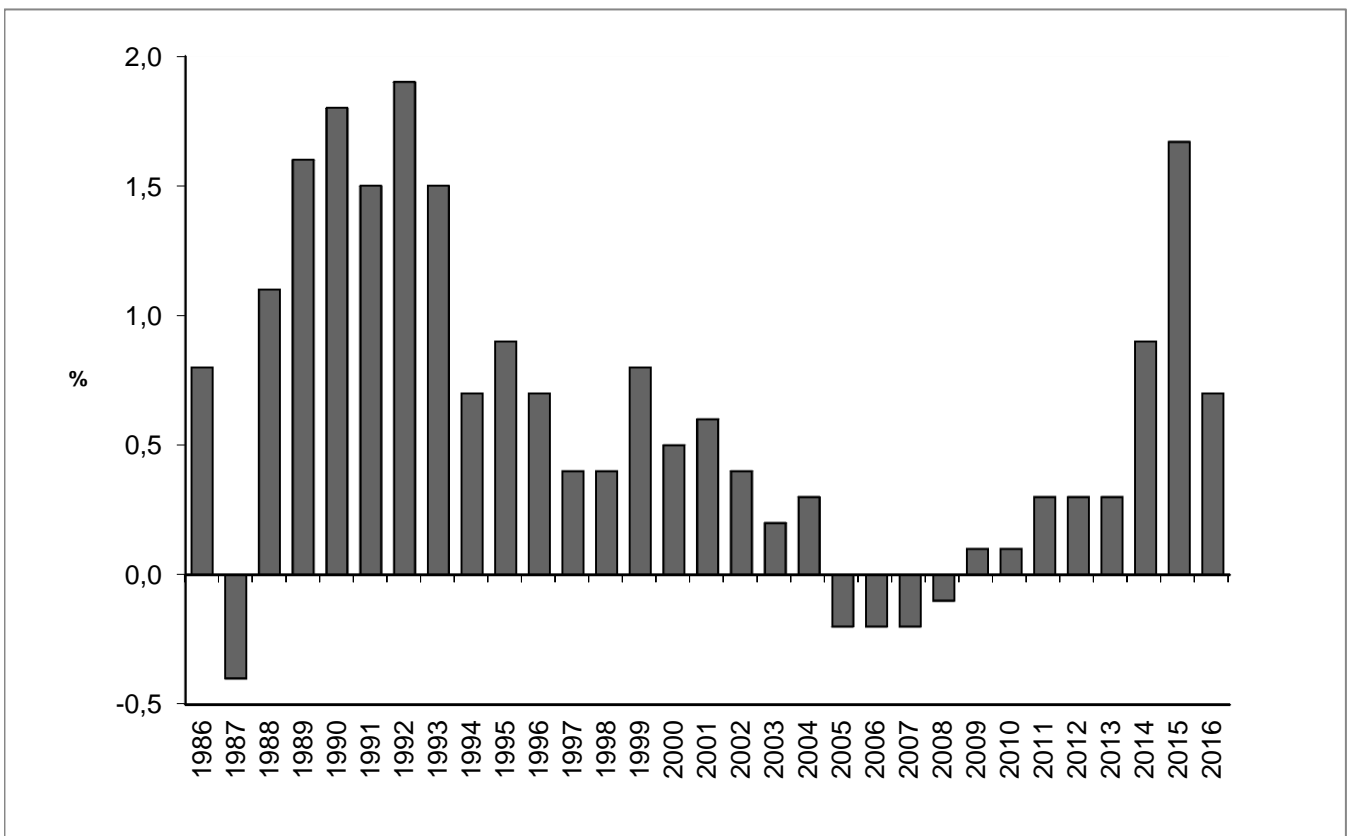
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

2) Bis 2011 Basis Volkszählung 1987; ab 2012 Basis Zensus 2011

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr



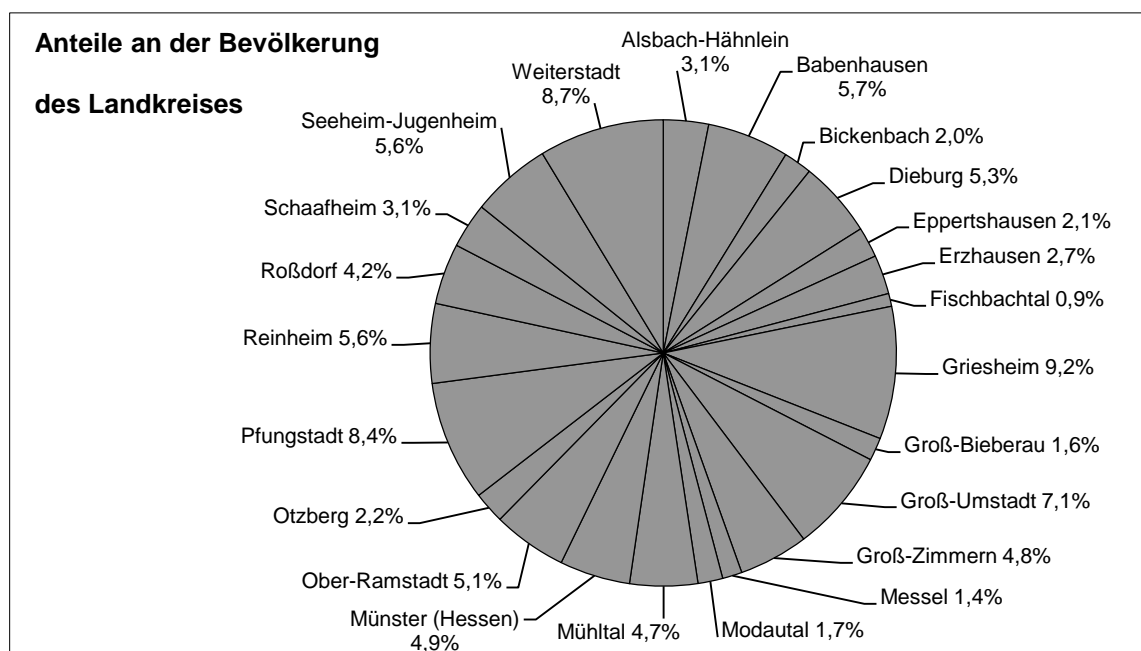
Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2016



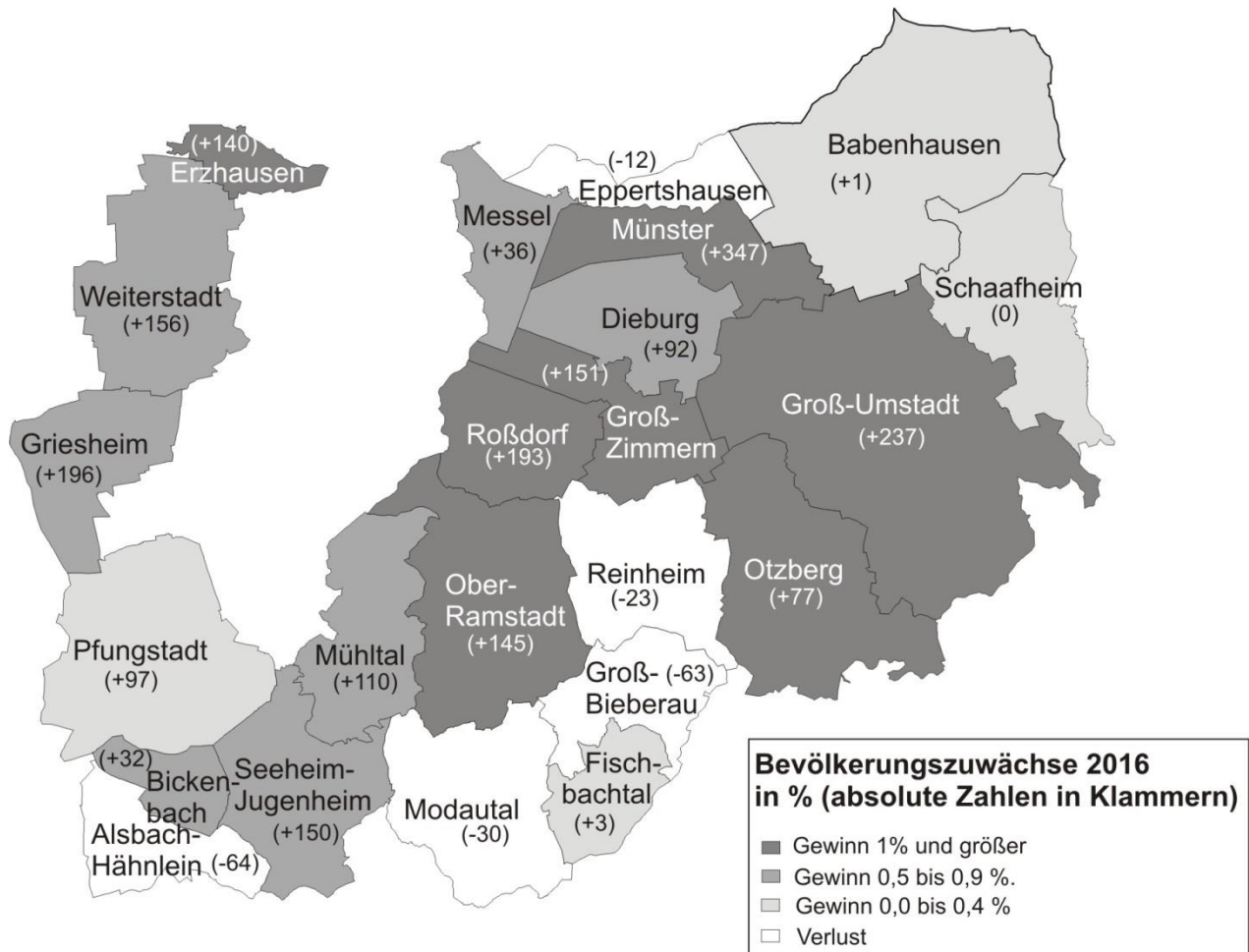
Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2016

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

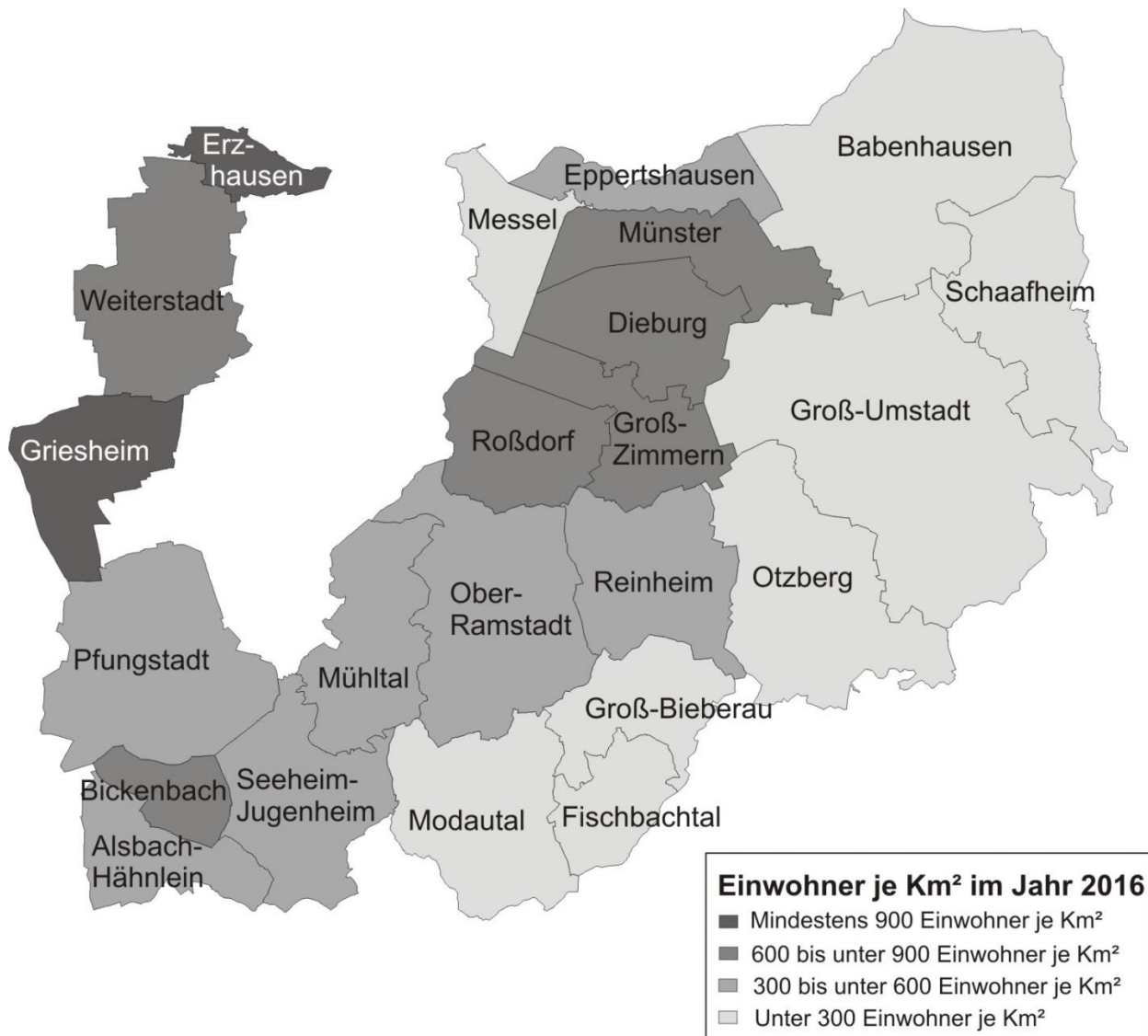
Gemeinde	Fläche am 31.12.2016 in km ²	Bevölkerung insgesamt am 31.12.2016								weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je km ²
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2015				
			männlich		weiblich		Anzahl	%			
			Anzahl	%	Anzahl	%					
Alsbach-Hähnlein	15,77	9.235	4.547	49,2	4.688	50,8	-64	-0,7	1.031	585	
Babenhausen, Stadt	66,85	16.729	8.425	50,4	8.304	49,6	1	0,0	986	250	
Bickenbach	9,26	5.809	2.802	48,2	3.007	51,8	32	0,6	1.073	627	
Dieburg, Stadt	23,08	15.592	7.618	48,9	7.974	51,1	92	0,6	1.047	676	
Eppertshausen	13,11	6.219	3.129	50,3	3.090	49,7	-12	-0,2	988	474	
Erzhausen	7,40	8.004	3.982	49,8	4.022	50,2	140	1,8	1.010	1.081	
Fischbachtal	13,27	2.630	1.321	50,2	1.309	49,8	3	0,1	991	198	
Griesheim, Stadt	21,55	27.103	13.567	50,1	13.536	49,9	196	0,7	998	1.258	
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.667	2.327	49,9	2.340	50,1	-63	-1,3	1.006	255	
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	21.058	10.451	49,6	10.607	50,4	237	1,1	1.015	242	
Groß-Zimmern	21,26	14.220	7.126	50,1	7.094	49,9	151	1,1	996	669	
Messel	14,82	4.008	2.028	50,6	1.980	49,4	36	0,9	976	270	
Modautal	31,79	5.070	2.533	50,0	2.537	50,0	-30	-0,6	1.002	159	
Mühltal	25,34	13.863	6.885	49,7	6.978	50,3	110	0,8	1.014	547	
Münster (Hessen)	20,78	14.423	7.128	49,4	7.295	50,6	347	2,5	1.023	694	
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	15.174	7.464	49,2	7.710	50,8	145	1,0	1.033	362	
Otzberg	41,94	6.437	3.235	50,3	3.202	49,7	77	1,2	990	153	
Pfungstadt, Stadt	42,54	24.645	12.140	49,3	12.505	50,7	97	0,4	1.030	579	
Reinheim, Stadt	27,70	16.254	8.004	49,2	8.250	50,8	-23	-0,1	1.031	587	
Roßdorf	20,60	12.443	6.238	50,1	6.205	49,9	193	1,6	995	604	
Schaafheim	32,16	9.221	4.634	50,3	4.587	49,7	0	0,0	990	287	
Seeheim-Jugenheim	28,00	16.368	7.992	48,8	8.376	51,2	150	0,9	1.048	585	
Weiterstadt, Stadt	34,40	25.572	12.936	50,6	12.636	49,4	156	0,6	977	743	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,64	294.744	146.512	49,7	148.232	50,3	1971	0,7	1.012	448	



Verteilung der Bevölkerungszuwächse 2016



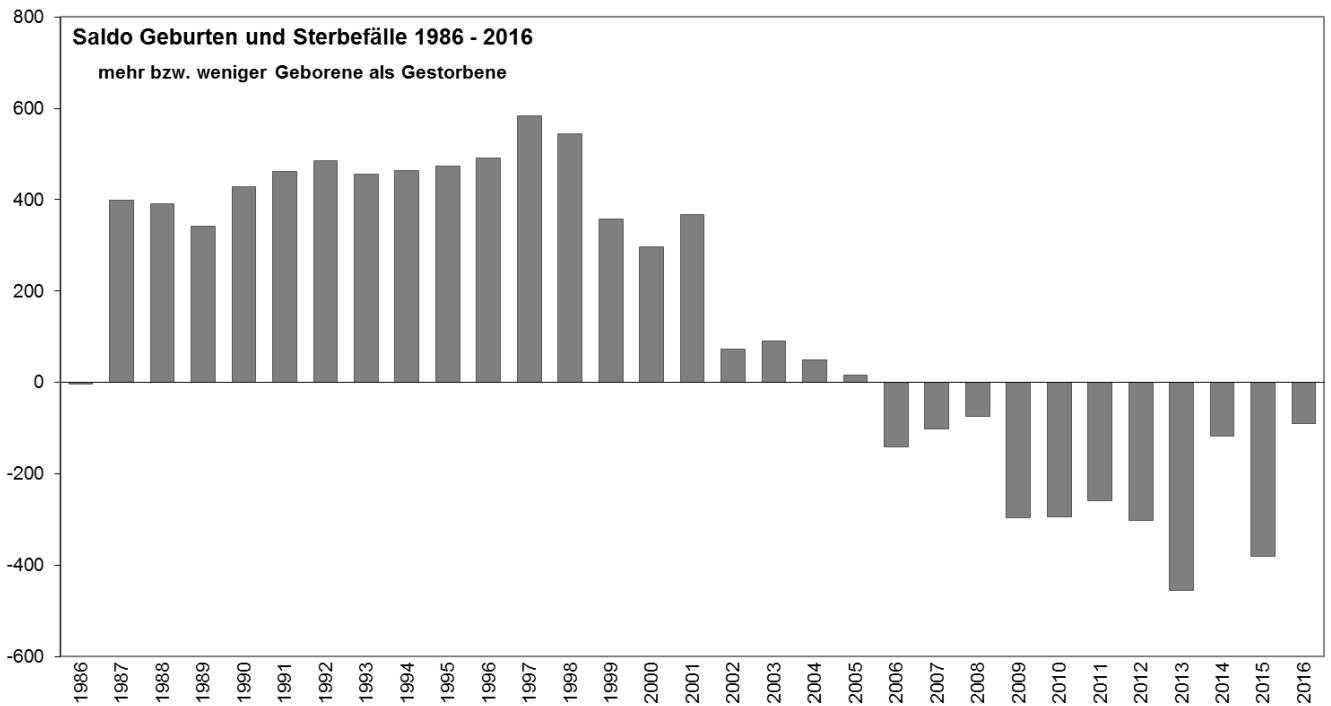
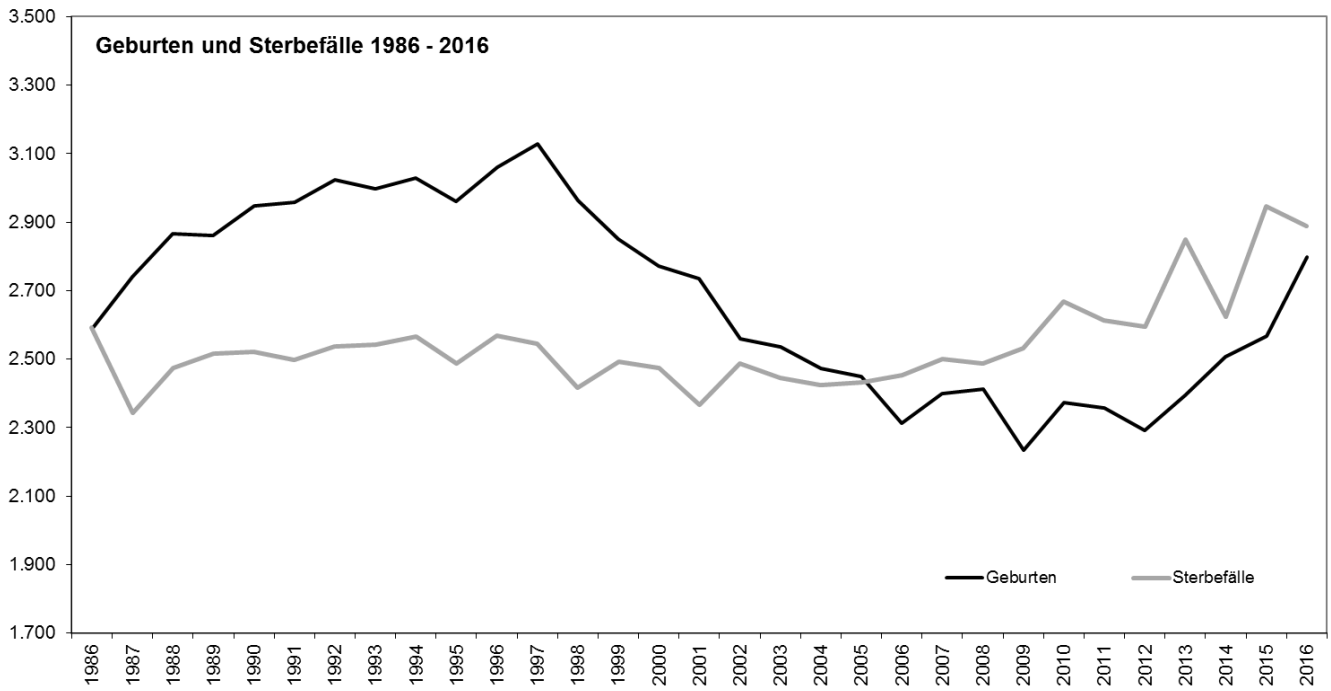
Verteilung der Einwohnerdichte 2016



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung									
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Tot Geborene		Lebend Geborene					
			Deutsche	Nicht-deutsche	insgesamt	davon			Eltern nicht miteinander verheiratet	
						männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	zusammen	auf 1000 lebend Geborene
1986	1.477	455	5	2	.	.	.	.	.	.
1987	1.498	615	14	1	.	.	.	.	.	.
1988	1.545	501	8	3	.	.	.	.	.	.
1989	1.515	550	7	-	.	.	.	.	.	.
1990	1.612	554	5	4	.	.	.	.	.	.
1991	1.537	564	6	4	.	.	.	.	.	.
1992	1.635	549	7	1	.	.	.	.	.	.
1993	1.669	753	1	2	.	.	.	.	.	.
1994	1.671	796	6	3	.	.	.	.	.	.
1995	1.618	711	10	4	.	.	.	.	.	.
1996	1.426	644	13	1	.	.	.	.	.	.
1997	1.462	745	5	5	.	.	.	.	.	.
1998	1.499	742	9	2	.	.	.	.	.	.
1999	1.514	770	10	5	2.849	1.432	1.011	1.417	433	152
2000	1.504	735	12	2	2.771	1.408	1.033	1.363	482	174
2001	1.395	812	9	2	2.735	1.381	1.020	1.354	480	176
2002	1.409	900	12	2	2.559	1.311	1.051	1.248	506	200
2003	1.286	895	9	1	2.535	1.293	1.041	1.242	480	189
2004	1.412	955	9	1	2.473	1.256	1.032	1.217	483	195
2005	1.328	781	10	1	2.450	1.257	1.054	1.193	516	211
2006	1.206	763	4	1	2.312	1.184	1.049	1.128	466	202
2007	1.228	856	9	4	2.398	1.229	1.051	1.169	516	215
2008	1.294	878	3	1	2.412	1.238	1.054	1.174	523	217
2009	1.328	811	3	2	2.235	1.134	1.030	1.101	550	246
2010	1.323	841	6	1	2.373	1.213	1.046	1.160	572	241
2011	1.379	708	5	-	2.356	1.241	1.113	1.115	616	262
2012	1.353	714	9	.	2.293	1.199	1.096	1.094	577	252
2013	1.343	666	14	.	2.393	1.267	1.125	1.126	618	258
2014	1.453	718	9	2	2.507	1.310	1.094	1.197	647	258
2015	1.422	651	8	1	2.567	1.338	1.089	1.229	715	279
2016	1.520	659	8	2	2.797	1.410	1.017	1.387	770	275

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Statistischer Bericht All1-j - Bevölkerungsvorgänge in Hessen



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung											
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Mehr bzw. weniger (-) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze ⁴⁾		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) (Personen) ³⁾	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	-370	-1,3
2009	1.328	4,6	2.235	7,7	2.531	8,8	-296	-1,0	13.100	12.619	481	1,7
2010	1.323	4,6	2.373	8,2	2.667	9,2	-294	-1,0	13.002	12.461	541	1,9
2011	1.379	4,8	2.356	8,1	2.614	9,0	-258	-0,9	14.258	13.202	1.056	3,6
2012	1.353	4,8	2.292	8,1	2.594	9,1	-302	-1,0	14.318	13.139	1.179	4,1
2013	1.343	4,7	2.393	8,4	2.848	10,0	-455	-1,6	15.111	13.719	1.392	4,9
2014	1.453	5,0	2.507	8,7	2.624	9,1	-117	-0,4	16.497	13.883	2.614	9,1
2015	1.422	4,9	2.567	8,8	2.947	10,1	-380	-1,3	19.468	14.305	5.163	17,8
2016	1.520	5,2	2.797	9,5	2.887	9,8	-90	-0,3	19.263	17.068	2.195	7,5

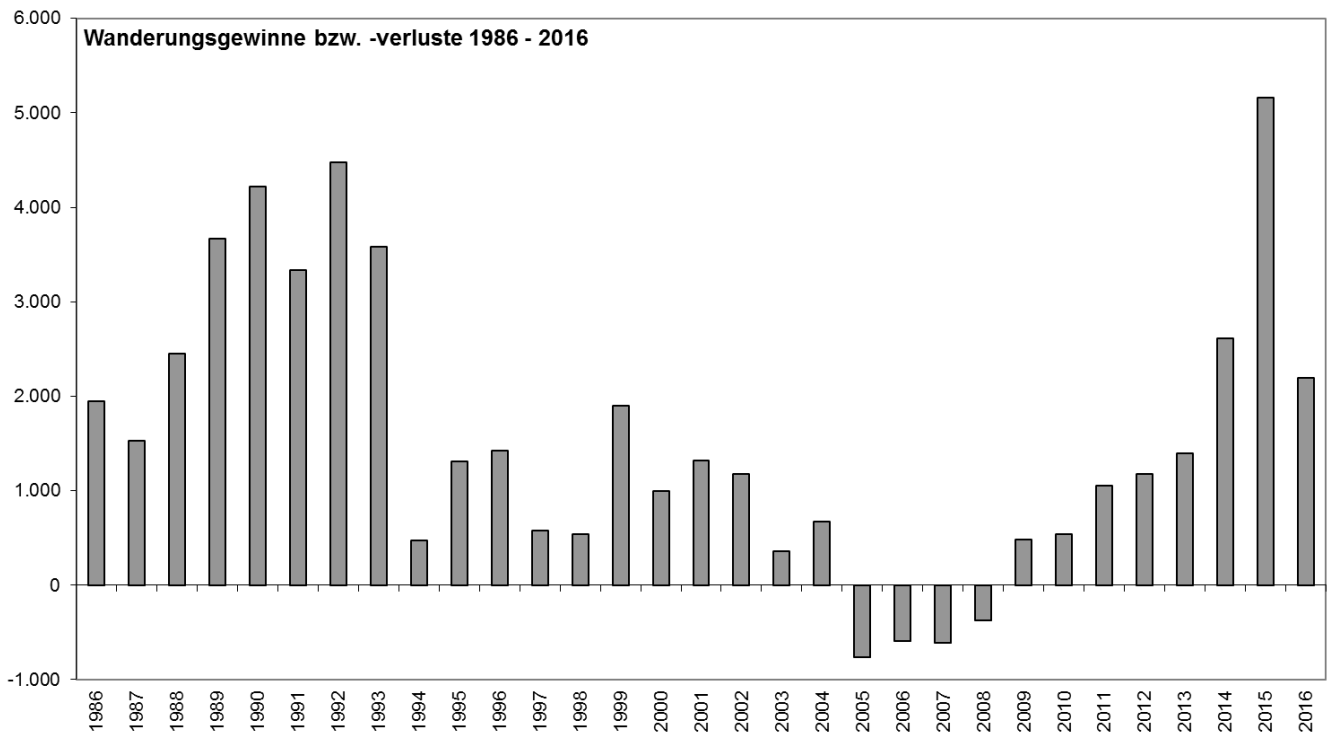
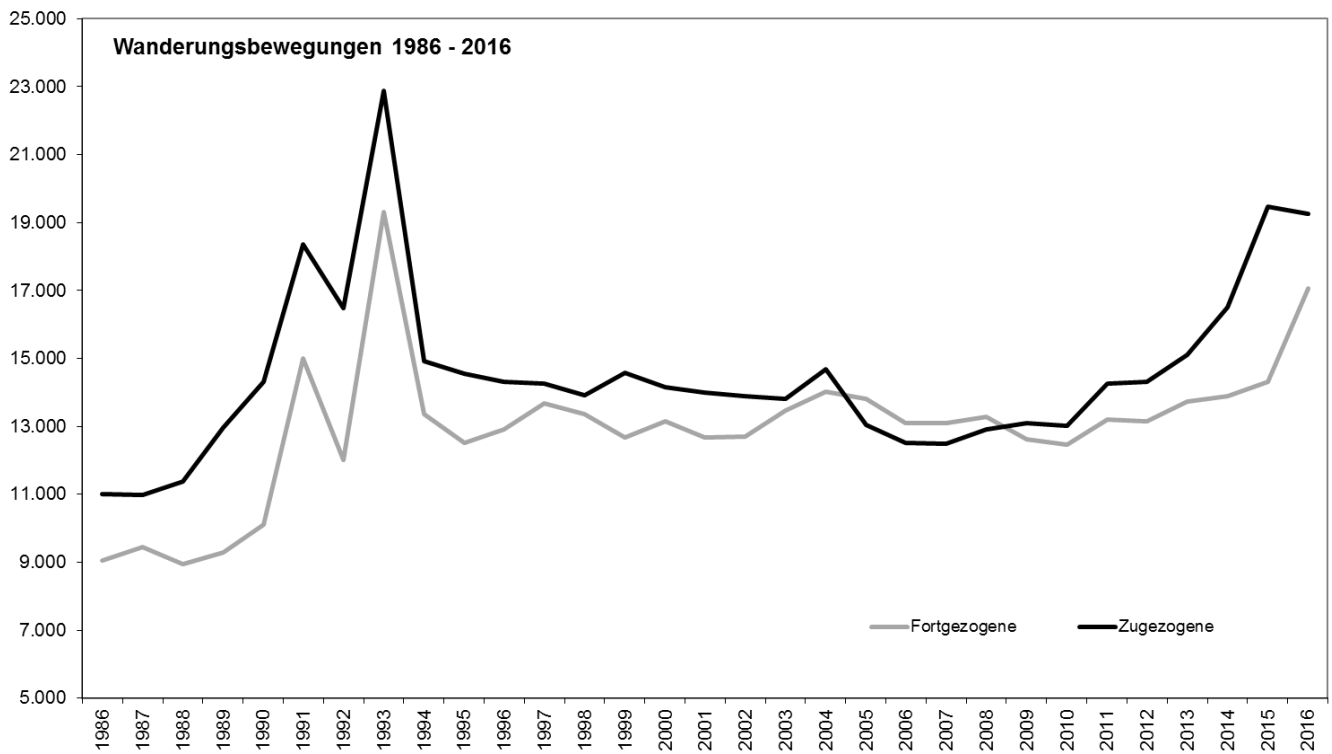
1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

3) 2009 + 2010 einschließlich der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind

4) Quelle für Wanderungen über die Kreisgrenze 2012 bis 2015: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de);

Quelle 2016: Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht All11 - Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2016



Quelle für Wanderungen über die Kreisgrenze 2012 bis 2015: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de)
 Quelle 2016: Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht AIII1 - Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2016

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung ¹⁾						Lebend Geborene	
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (-) in % gegenüber					
	Deutsche	Nicht-deutsche	31.12. Vj.		25.5.1987 bzw. 9.5.2011 ⁴⁾		Deutsche ²⁾	Nicht-deutsche
			Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche		
1986	230.554	20.792	0,6	3,0	.	.	2.312	275
1987	231.449	18.825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2.433	307
1988	232.955	20.159	0,7	7,1	1,0	10,1	2.514	352
1989	235.530	21.591	1,1	7,1	2,1	17,9	2.550	310
1990	238.004	23.765	1,1	10,1	3,2	29,8	2.548	400
1991	239.420	26.149	0,5	10,0	3,8	42,8	2.596	363
1992	240.609	29.918	0,5	14,4	4,3	63,4	2.535	487
1993	242.224	32.337	0,7	8,1	5,0	76,6	2.463	535
1994	243.614	32.960	0,6	1,9	5,6	80,0	2.558	470
1995	244.787	34.279	0,5	4,0	6,1	87,2	2.465	495
1996	246.527	34.451	0,7	0,5	6,9	88,1	2.524	535
1997	248.540	33.601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2.588	541
1998	250.686	32.544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2.497	465
1999	252.970	32.514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2.371	478
2000	255.146	31.634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2.553	218
2001	257.410	31.053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2.522	213
2002	258.689	31.028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2.405	154
2003	259.234	30.945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2.380	155
2004	259.842	31.073	0,2	0,4	12,6	69,7	2.322	151
2005	259.516	30.776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2.361	89
2006	259.006	30.629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2.236	76
2007	258.752	30.319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2.278	120
2008	258.727	29.974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2.290	122
2009	259.085	29.833	0,1	-0,5	12,3	62,9	2.145	90
2010	259.239	29.960	0,1	0,4	12,4	63,6	2.289	84
2011	258.884	31.148	-0,1	4,0	12,2	70,1	2.268	88
2012	254.474	29.939	-0,1	4,0	0,0	6,7	2.192	100
2013	254.321	31.086	-0,1	4,5	-0,2	11,6	2.262	131
2014	254.707	33.259	0,1	7,0	0,0	19,4	2.331	176
2015	255 192	37 581	0,2	13,0	0,2	34,9	2 345	222
2016	254 852	39 892	-0,1	6,1	0,0	43,2	2 426	371

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

3) Für die Jahre 2009 und 2010 einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind

4) Bis 2011 Basis Volkszählung 1987; ab 2012 Basis Zensus 2011

5) Quelle für Wanderungen über die Kreisgrenze 2012 bis 2015: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de);

Quelle 2016: Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht All11 - Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2016

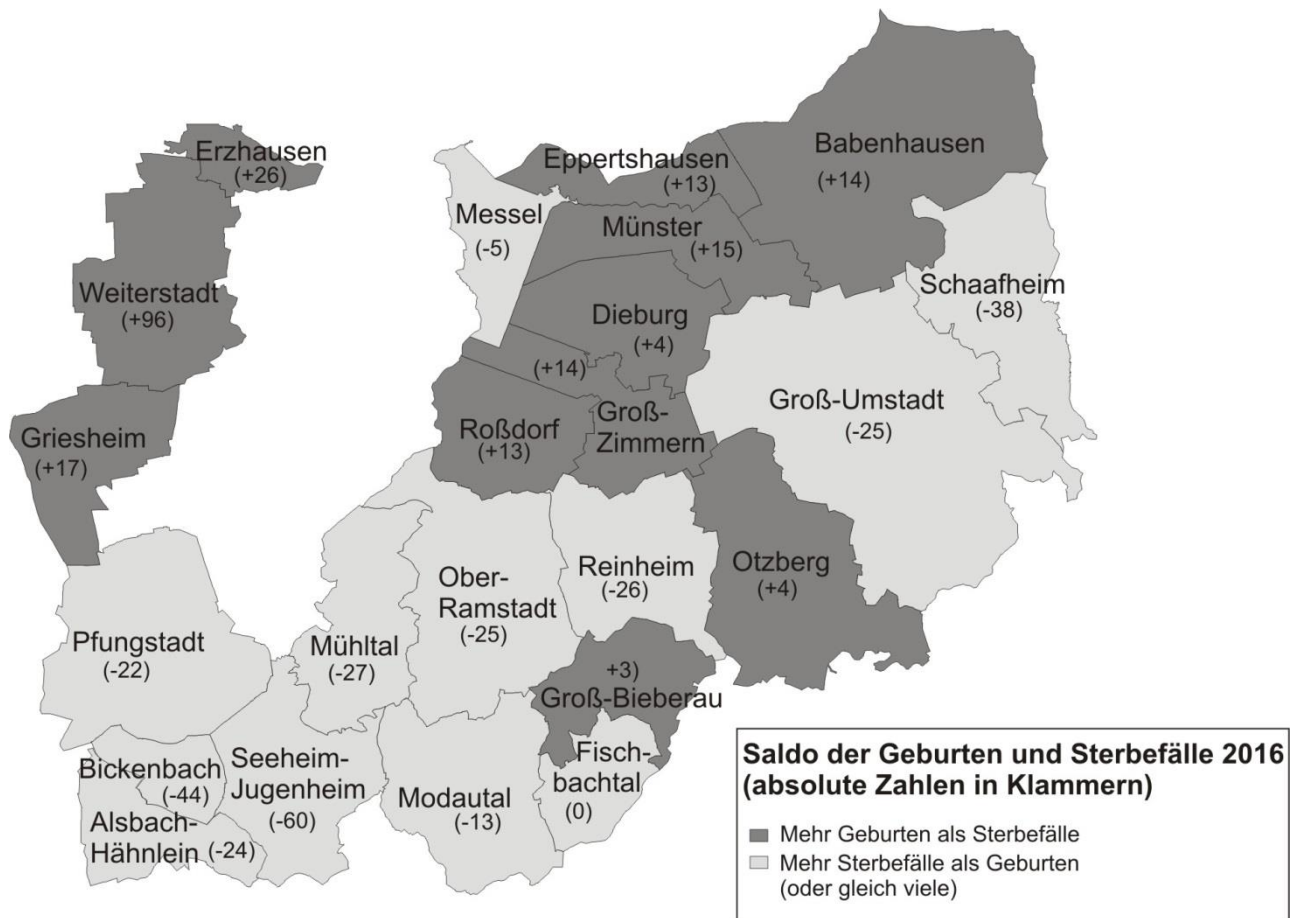
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze ⁵⁾		Fortgezogene über die Kreisgrenze ⁵⁾		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) ³⁾	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2.557	34	-245	241	8.389	2.613	6.815	2.244	1.574	369
2.303	39	130	268	11.595	3.391	10.617	2.839	978	552
2.445	30	69	322	8.183	3.204	6.746	2.192	1.437	1.012
2.475	42	75	268	9.715	3.247	7.215	2.083	2.500	1.164
2.486	34	62	366	9.983	4.335	7.670	2.428	2.313	1.907
2.471	27	125	336	8.868	5.134	7.716	2.947	1.152	2.187
2.501	36	34	451	9.429	7.047	8.331	3.672	1.098	3.375
2.493	50	-30	485	14.402	8.478	12.919	6.382	1.483	2.096
2.517	48	41	422	9.853	5.065	8.715	4.653	1.138	412
2.437	50	28	445	9.472	5.071	8.631	3.893	841	1.178
2.515	53	9	482	9.709	4.610	8.682	4.216	1.027	394
2.483	62	105	479	9.883	4.381	8.734	4.951	1.149	-570
2.366	51	131	414	9.824	4.088	8.688	4.680	1.136	-592
2.434	57	-63	421	9.922	4.649	8.579	4.096	1.343	553
2.411	63	142	155	9.526	4.626	8.441	4.712	1.085	-86
2.312	55	210	158	9.478	4.515	8.461	4.217	1.017	298
2.427	59	-22	95	9.343	4.534	8.676	4.020	667	514
2.381	63	-1	92	9.508	4.304	9.500	3.955	8	349
2.359	65	-37	86	10.066	4.620	9.855	4.157	211	463
2.377	56	-16	33	8.704	4.333	9.289	4.507	-585	-174
2.393	60	-157	16	8.383	4.132	9.224	3.880	-841	252
2.416	84	-138	36	8.683	3.798	9.393	3.700	-710	98
2.424	63	-134	59	8.733	4.189	9.183	4.109	-450	80
2.443	88	-298	2	8.856	4.244	8.724	3.895	132	349
2.590	77	-301	7	8.590	4.412	8.724	3.737	-134	675
2.521	93	-253	-5	8.908	5.350	9.494	3.708	-586	1.642
2.513	81	-321	19	8.597	5.721	9.064	4.075	-467	1.646
2.758	90	-496	41	8.681	6.430	9.075	4.644	-394	1.786
2.531	93	-200	83	9.055	7.442	8.944	4.939	111	2.503
2.832	115	-487	107	9.106	10.362	8.623	5.682	483	4.680
2.775	112	-349	259	8.875	10.388	9.381	7.687	-506	2.701

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
		Deutsche	Nicht- deutsche		
Alsbach-Hähnlein	86	76	10	110	-24
Babenhhausen, Stadt	166	137	29	152	14
Bickenbach	60	56	4	104	-44
Dieburg, Stadt	159	134	25	155	4
Eppertshausen	55	47	8	42	13
Erzhausen	76	70	6	50	26
Fischbachtal	25	24	1	25	0
Griesheim, Stadt	290	244	46	273	17
Groß-Bieberau, Stadt	39	30	9	36	3
Groß-Umstadt, Stadt	147	133	14	172	-25
Groß-Zimmern	147	134	13	133	14
Messel	40	35	5	45	-5
Modautal	36	30	6	49	-13
Mühltal	127	111	16	154	-27
Münster (Hessen)	145	129	16	130	15
Ober-Ramstadt, Stadt	145	120	25	170	-25
Otzberg	55	47	8	51	4
Pfungstadt, Stadt	236	200	36	258	-22
Reinheim, Stadt	142	127	15	168	-26
Roßdorf	141	118	23	128	13
Schaafheim	50	49	1	88	-38
Seeheim-Jugenheim	123	105	18	183	-60
Weiterstadt, Stadt	307	270	37	211	96
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.797	2.426	371	2.887	-90

Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2016



WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Wanderungsbewegung 2016											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	445	253	698	354	499	234	733	389	-54	19	-35	-35
Babenhhausen, Stadt	657	1.994	2.651	1.583	550	2.100	2.650	1.612	107	-106	1	-29
Bickenbach	349	195	544	286	316	158	474	267	33	37	70	19
Dieburg, Stadt	851	693	1.544	913	779	669	1.448	888	72	24	96	25
Eppertshausen	269	242	511	292	290	239	529	310	-21	3	-18	-18
Erzhausen	355	282	637	336	359	160	519	277	-4	122	118	59
Fischbachtal	129	67	196	106	133	60	193	103	-4	7	3	3
Griesheim, Stadt	1.160	1.342	2.502	1.451	1.218	1.090	2.308	1.332	-58	252	194	119
Groß-Bieberau, Stadt	218	89	307	157	250	116	366	191	-32	-27	-59	-34
Groß-Umstadt, Stadt	740	790	1.530	895	736	530	1.266	740	4	260	264	155
Groß-Zimmern	600	615	1.215	677	682	393	1.075	594	-82	222	140	83
Messel	200	200	400	231	207	148	355	196	-7	52	45	35
Modautal	221	148	369	207	235	146	381	208	-14	2	-12	-1
Mühltal	760	437	1.197	629	716	339	1.055	567	44	98	142	62
Münster (Hessen)	628	884	1.512	867	602	570	1.172	660	26	314	340	207
Ober-Ramstadt, Stadt	678	479	1.157	608	727	258	985	526	-49	221	172	82
Otzberg	259	204	463	260	265	121	386	216	-6	83	77	44
Pfungstadt, Stadt	961	1.777	2.738	1.593	1.085	1.524	2.609	1.543	-124	253	129	50
Reinheim, Stadt	709	391	1.100	591	777	310	1.087	598	-68	81	13	-7
Roßdorf	568	471	1.039	614	552	300	852	469	16	171	187	145
Schaafheim	298	292	590	311	349	194	543	283	-51	98	47	28
Seeheim-Jugenheim	769	715	1.484	825	810	455	1.265	654	-41	260	219	171
Weiterstadt, Stadt	1.152	1.174	2.326	1.295	1.345	919	2.264	1.278	-193	255	62	17
Landkreis Darmstadt-Dieburg	12.976	13.734	26.710	15.081	13.482	11.033	24.515	13.901	-506	2701	2195	1180

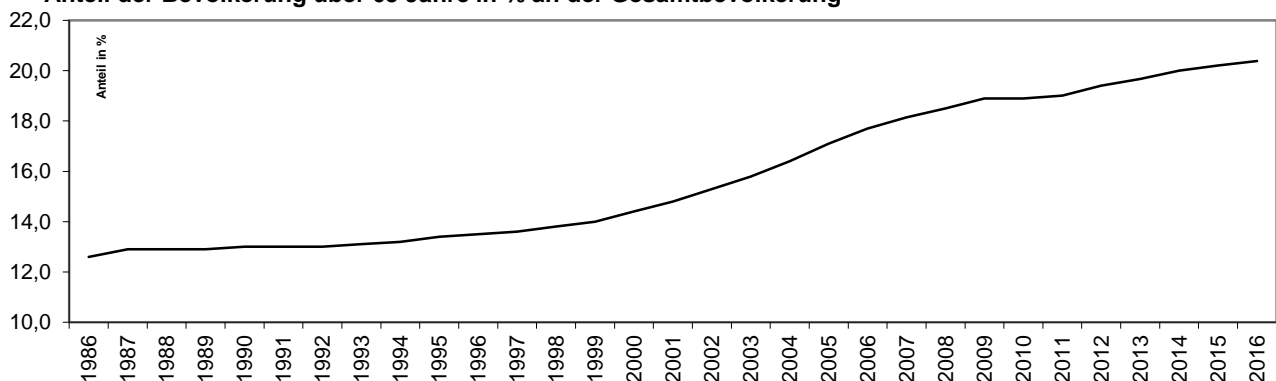
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2016



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5
2009	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9
2010	289.199	14.664	5,1	25.993	9,0	193.964	67,1	54.578	18,9
2011	290.032	14.767	5,1	25.530	8,8	194.598	67,1	55.137	19,0
2012	284.413	14.467	5,1	24.893	8,8	189.899	66,7	55.154	19,4
2013	285.407	14.555	5,1	24.423	8,6	190.266	66,7	56.163	19,7
2014	287.966	15.017	5,2	24.290	8,4	190.924	66,3	57.735	20,0
2015	292.773	15.828	5,4	24.358	8,3	193.443	66,1	59.144	20,2
2016	294.744	16.311	5,5	24.515	8,3	193.824	65,8	60.094	20,4

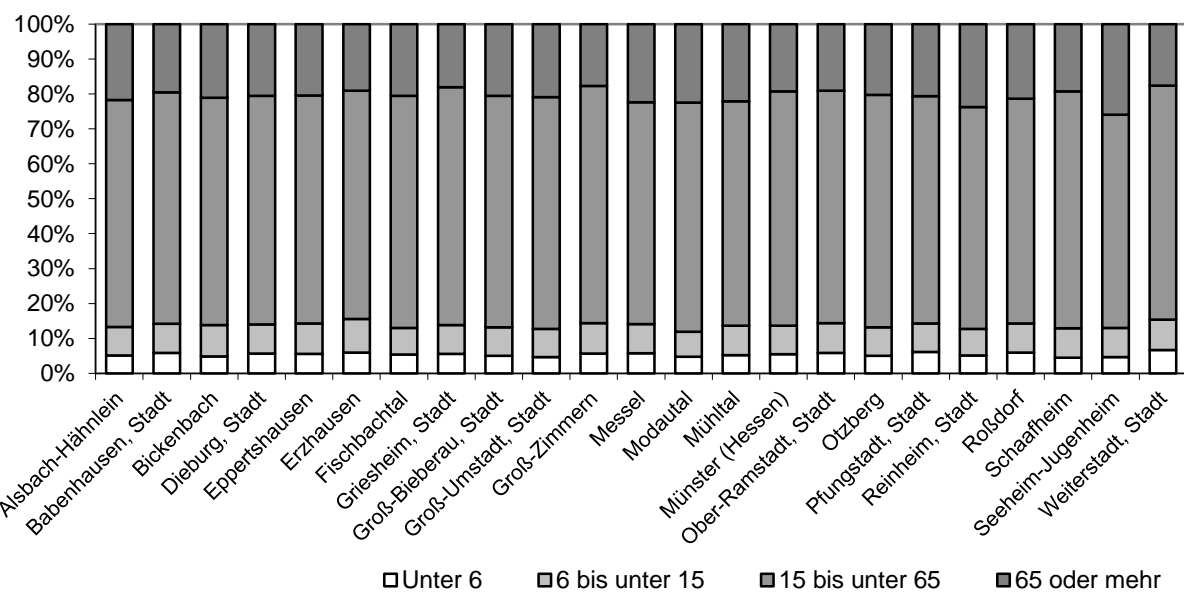
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31.12.2016									
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt								
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Alsbach-Hähnlein	9.235	475	5,1	757	8,2	5.989	64,9	2.014	21,8	
Babenhhausen, Stadt	16.729	980	5,9	1.393	8,3	11.076	66,2	3.280	19,6	
Bickenbach	5.809	283	4,9	517	8,9	3.783	65,1	1.226	21,1	
Dieburg, Stadt	15.592	882	5,7	1.301	8,3	10.200	65,4	3.209	20,6	
Eppertshausen	6.219	348	5,6	542	8,7	4.053	65,2	1.276	20,5	
Erzhausen	8.004	477	6,0	771	9,6	5.230	65,3	1.526	19,1	
Fischbachtal	2.630	142	5,4	199	7,6	1.748	66,5	541	20,6	
Griesheim, Stadt	27.103	1.522	5,6	2.225	8,2	18.448	68,1	4.908	18,1	
Groß-Bieberau, Stadt	4.667	232	5,0	385	8,2	3.089	66,2	961	20,6	
Groß-Umstadt, Stadt	21.058	986	4,7	1.688	8,0	13.987	66,4	4.397	20,9	
Groß-Zimmern	14.220	805	5,7	1.233	8,7	9.670	68,0	2.512	17,7	
Messel	4.008	233	5,8	332	8,3	2.545	63,5	898	22,4	
Modautal	5.070	241	4,8	359	7,1	3.327	65,6	1.143	22,5	
Mühltal	13.863	716	5,2	1.172	8,5	8.910	64,3	3.065	22,1	
Münster (Hessen)	14.423	794	5,5	1.179	8,2	9.672	67,1	2.778	19,3	
Ober-Ramstadt, Stadt	15.174	897	5,9	1.294	8,5	10.085	66,5	2.898	19,1	
Otzberg	6.437	319	5,0	527	8,2	4.283	66,5	1.308	20,3	
Pfungstadt, Stadt	24.645	1.494	6,1	2.015	8,2	16.036	65,1	5.100	20,7	
Reinheim, Stadt	16.254	827	5,1	1.240	7,6	10.326	63,5	3.861	23,8	
Roßdorf	12.443	745	6,0	1.028	8,3	8.001	64,3	2.669	21,4	
Schaafheim	9.221	411	4,5	772	8,4	6.258	67,9	1.780	19,3	
Seeheim-Jugenheim	16.368	776	4,7	1.362	8,3	9.982	61,0	4.248	26,0	
Weiterstadt, Stadt	25.572	1.726	6,7	2.224	8,7	17.126	67,0	4.496	17,6	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	294.744	16.311	5,5	24.515	8,3	193.824	65,8	60.094	20,4	

Anteil der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden



DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen									
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt								
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6	
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8	
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9	
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0	
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1	
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2	
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3	
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5	
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7	
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9	
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0	
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1	
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1	
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3	
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7	
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1	
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5	
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1	
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7	
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4	
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0	
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4	
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8	
2009	259.085	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2	
2010	259.239	13.906	5,4	23.811	9,2	169.472	65,4	52.050	20,1	
2011	258.884	13.963	5,4	23.528	9,1	168.988	65,3	52.405	20,2	
2012	254.666	13.694	5,4	23.237	9,1	165.306	64,9	52.429	20,6	
2013	254.321	13.663	5,4	22.848	9,0	164.592	64,7	53.218	20,9	
2014	254.707	13.860	5,4	22.608	8,9	163.583	64,2	54.656	21,5	
2015	255.192	14.169	5,6	22.184	8,7	162.988	63,9	55.851	21,9	
2016	254.852	14.302	5,6	22.032	8,6	161.835	63,5	56.683	22,2	

DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2016														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2015	von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt								
		männlich		weiblich			unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr		
		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Alsbach-Hähnlein	8.228	4.012	48,8	4.216	51,2	- 68	- 0,8	422	5,1	701	8,5	5.172	62,9	1.933	23,5
Babenhäusen, Stadt	13.619	6.737	49,5	6.882	50,5	122	0,9	790	5,8	1.200	8,8	8.633	63,4	2.996	22,0
Bickenbach	5.087	2.417	47,5	2.670	52,5	9	0,2	244	4,8	462	9,1	3.221	63,3	1.160	22,8
Dieburg, Stadt	13.697	6.674	48,7	7.023	51,3	75	0,6	773	5,6	1.188	8,7	8.679	63,4	3.057	22,3
Eppertshausen	5.470	2.751	50,3	2.719	49,7	- 3	- 0,1	305	5,6	481	8,8	3.475	63,5	1.209	22,1
Erzhausen	7.041	3.485	49,5	3.556	50,5	24	0,3	427	6,1	703	10,0	4.493	63,8	1.418	20,1
Fischbachtal	2.455	1.222	49,8	1.233	50,2	- 3	- 0,1	130	5,3	182	7,4	1.614	65,7	529	21,5
Griesheim, Stadt	22.072	10.966	49,7	11.106	50,3	- 12	- 0,1	1.314	6,0	1.941	8,8	14.377	65,1	4.440	20,1
Groß-Bieberau, Stadt	4.198	2.078	49,5	2.120	50,5	- 31	- 0,7	208	5,0	356	8,5	2.721	64,8	913	21,7
Groß-Umstadt, Stadt	18.301	9.033	49,4	9.268	50,6	8	—	869	4,7	1.519	8,3	11.776	64,3	4.137	22,6
Groß-Zimmern	11.999	5.902	49,2	6.097	50,8	- 41	- 0,3	734	6,1	1.112	9,3	7.822	65,2	2.331	19,4
Messel	3.515	1.761	50,1	1.754	49,9	- 14	- 0,4	204	5,8	303	8,6	2.142	60,9	866	24,6
Modautal	4.644	2.292	49,4	2.352	50,6	- 31	- 0,7	212	4,6	328	7,1	2.983	64,2	1.121	24,1
Mühltal	12.412	6.079	49,0	6.333	51,0	25	0,2	645	5,2	1.086	8,7	7.739	62,4	2.942	23,7
Münster (Hessen)	12.475	6.076	48,7	6.399	51,3	46	0,4	725	5,8	1.075	8,6	8.026	64,3	2.649	21,2
Ober-Ramstadt, Stadt	13.124	6.452	49,2	6.672	50,8	- 60	- 0,5	775	5,9	1.154	8,8	8.510	64,8	2.685	20,5
Otzberg	5.944	2.947	49,6	2.997	50,4	- 8	- 0,1	280	4,7	488	8,2	3.905	65,7	1.271	21,4
Pfungstadt, Stadt	21.077	10.292	48,8	10.785	51,2	- 129	- 0,6	1.313	6,2	1.807	8,6	13.160	62,4	4.797	22,8
Reinheim, Stadt	14.581	7.147	49,0	7.434	51,0	- 79	- 0,5	746	5,1	1.129	7,7	9.011	61,8	3.695	25,3
Roßdorf	10.911	5.427	49,7	5.484	50,3	44	0,4	658	6,0	942	8,6	6.761	62,0	2.550	23,4
Schaafheim	8.233	4.123	50,1	4.110	49,9	- 77	- 0,9	364	4,4	708	8,6	5.450	66,2	1.711	20,8
Seeheim-Jugenheim	14.294	6.865	48,0	7.429	52,0	- 74	- 0,5	642	4,5	1.162	8,1	8.383	58,6	4.107	28,7
Weiterstadt, Stadt	21.475	10.679	49,7	10.796	50,3	- 63	- 0,3	1.522	7,1	2.005	9,3	13.782	64,2	4.166	19,4
Landkreis Darmstadt-Dieburg	254.852	125.417	49,2	129.435	50,8	-340	- 0,1	14.302	5,6	22.032	8,6	161.835	63,5	56.683	22,2

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6
2009	29.833	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0
2010	29.960	758	2,5	2.182	7,3	24.492	81,7	2.528	8,4
2011	31.148	804	2,6	2.002	6,4	25.610	82,2	2.732	8,8
2012	29.747	773	2,6	1.656	5,6	24.593	82,7	2.725	9,2
2013	31.086	892	2,9	1.575	5,1	25.674	82,6	2.945	9,5
2014	33.259	1 157	3,5	1.682	5,1	27.341	82,2	3.079	9,3
2015	37.581	1 659	4,4	2.174	5,8	30.455	81,0	3.293	8,8
2016	39.892	2 009	5,0	2.483	6,2	31.989	80,2	3.411	8,6

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.2016															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2015		in % der Bevöl- kerung ins- gesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	1.007	535	53,1	472	46,9	4	0,4	10,9	53	5,3	56	5,6	817	81,1	81	8,0
Babenhausen, Stadt	3.110	1.688	54,3	1.422	45,7	-121	-3,7	18,6	190	6,1	193	6,2	2.443	78,6	284	9,1
Bickenbach	722	385	53,3	337	46,7	23	3,3	12,4	39	5,4	55	7,6	562	77,8	66	9,1
Dieburg, Stadt	1.895	944	49,8	951	50,2	17	0,9	12,2	109	5,8	113	6,0	1.521	80,3	152	8,0
Eppertshausen	749	378	50,5	371	49,5	-9	-1,2	12,0	43	5,7	61	8,1	578	77,2	67	8,9
Erzhausen	963	497	51,6	466	48,4	116	13,7	12,0	50	5,2	68	7,1	737	76,5	108	11,2
Fischbachtal	175	99	56,6	76	43,4	6	3,6	6,7	12	6,9	17	9,7	134	76,6	12	6,9
Griesheim, Stadt	5.031	2.601	51,7	2.430	48,3	208	4,3	18,6	208	4,1	284	5,6	4.071	80,9	468	9,3
Groß-Bieberau, Stadt	469	249	53,1	220	46,9	-32	-6,4	10,0	24	5,1	29	6,2	368	78,5	48	10,2
Groß-Umstadt, Stadt	2.757	1.418	51,4	1.339	48,6	229	9,1	13,1	117	4,2	169	6,1	2.211	80,2	260	9,4
Groß-Zimmern	2.221	1.224	55,1	997	44,9	192	9,5	15,6	71	3,2	121	5,4	1.848	83,2	181	8,1
Messel	493	267	54,2	226	45,8	50	11,3	12,3	29	5,9	29	5,9	403	81,7	32	6,5
Modautal	426	241	56,6	185	43,4	1	0,2	8,4	29	6,8	31	7,3	344	80,8	22	5,2
Mühltal	1.451	806	55,5	645	44,5	85	6,2	10,5	71	4,9	86	5,9	1.171	80,7	123	8,5
Münster (Hessen)	1.948	1.052	54,0	896	46,0	301	18,3	13,5	69	3,5	104	5,3	1.646	84,5	129	6,6
Ober-Ramstadt, Stadt	2.050	1.012	49,4	1.038	50,6	205	11,1	13,5	122	6,0	140	6,8	1.575	76,8	213	10,4
Otzberg	493	288	58,4	205	41,6	85	20,8	7,7	39	7,9	39	7,9	378	76,7	37	7,5
Pfungstadt, Stadt	3.568	1.848	51,8	1.720	48,2	226	6,8	14,5	181	5,1	208	5,8	2.876	80,6	303	8,5
Reinheim, Stadt	1.673	857	51,2	816	48,8	56	3,5	10,3	81	4,8	111	6,6	1.315	78,6	166	9,9
Roßdorf	1.532	811	52,9	721	47,1	149	10,8	12,3	87	5,7	86	5,6	1.240	80,9	119	7,8
Schaafheim	988	511	51,7	477	48,3	77	8,5	10,7	47	4,8	64	6,5	808	81,8	69	7,0
Seeheim-Jugenheim	2.074	1.127	54,3	947	45,7	224	12,1	12,7	134	6,5	200	9,6	1.599	77,1	141	6,8
Weiterstadt, Stadt	4.097	2.257	55,1	1.840	44,9	219	5,6	16,0	204	5,0	219	5,3	3.344	81,6	330	8,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	39.892	21.095	52,9	18.797	47,1	2.311	6,1	13,5	2.009	5,0	2.483	6,2	31.989	80,2	3.411	8,6

NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. ¹⁾							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölkerung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
2006	30.390	4,1	15.549	51,2	14.841	48,8	954	10,5
2007	30.301	4,2	15.393	50,8	14.908	49,2	968	10,5
2008	30.097	4,2	15.322	50,9	14.775	49,1	964	10,4
2009	29.972	4,2	15.264	50,9	14.708	49,1	964	10,4
2010	29.940	4,1	15.187	50,7	14.753	49,3	971	10,4
2011	31.112	4,2	15.946	51,3	15.166	48,7	951	10,7
2012	32.414	4,2	16.723	51,6	15.691	48,4	938	11,4
2013	34.204	4,2	17.793	52,0	16.411	48,0	922	12,0
2014	36.316	4,2	19.000	52,3	17.316	47,7	911	12,6
2015	38.972	4,2	20.607	52,9	18.365	47,1	891	13,3
2016	42.540	4,2	22.800	53,6	19.740	46,4	866	14,4

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ¹⁾													
	Griechenland		Italien		Serbien ²⁾		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾
2006	1.121	3,7	3.912	12,9	1.477	4,9	396	1,3	1.906	6,3	1.013	3,3	7.457	24,5
2007	1.073	3,5	3.867	12,8	1.488	4,9	367	1,2	2.056	6,8	1.025	3,4	7.344	24,2
2008	1.023	3,4	3.785	12,6	1.406	4,7	360	1,2	2.092	7,0	1.027	3,4	7.258	24,1
2009	1.010	3,4	3.782	12,6	1.305	4,4	354	1,2	2.234	7,5	1.023	3,4	7.049	23,5
2010	997	3,3	3.751	12,5	1.239	4,1	368	1,2	2.308	7,7	1.025	3,4	6.802	22,7
2011	1.033	3,3	3.810	12,2	691	2,2	377	1,2	2.791	9,0	1.083	3,5	6.693	21,5
2012	1.096	3,4	3.844	11,9	730	2,3	370	1,1	3.204	9,9	1.094	3,4	6.543	20,2
2013	1.157	3,4	4.020	11,8	740	2,2	401	1,2	3.623	10,6	1.227	3,6	6.529	19,1
2014	1.194	3,3	4.148	11,4	820	2,3	413	1,1	3.964	10,9	1.404	3,9	6.458	17,8
2015	1.243	3,2	4.320	11,1	864	2,2	421	1,1	4.277	11,0	1.609	4,1	6.434	16,5
2016	1.260	3,0	4.325	10,2	820	1,9	425	1,0	4.280	10,1	1.820	4,3	6.455	15,2

- 1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters
2) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo
3) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit
4) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

Quelle 2016: Hessisches Statistisches Landesamt: Statistische Berichte AI7-j/16 - Ausländer in Hessen am 31.12.2016

SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31.12. ¹⁾									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						60 oder mehr
				unter 18	18	25	35	45	55	
					bis unter					
				25	35	45	55	60		
1986	.	.	13.273	.	.	.	.	.	.	.
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118
2009	12.728	10.572	23.300	582	406	709	1.474	3.018	2.515	14.596
2010	12.880	10.856	23.736	588	414	709	1.399	3.140	2.464	15.022
2011	12.912	11.013	23.925	564	404	695	1.364	3.212	2.371	15.315
2012	13.161	11.300	24.461	581	418	705	1.352	3.274	2.372	15.759
2013	13.211	11.491	24.702	589	393	718	1.286	3.308	2.373	16.035
2014	13.135	11.620	24.755	626	381	741	1.218	3.328	2.384	16.077
2015	13.511	12.025	25.536	648	396	753	1.237	3.306	2.491	16.705
2016	13.076	11.720	24.796	647	406	773	1.190	3.175	2.481	16.124

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

AUSGEWÄHLTE MASSZAHLEN

Jahr	Ausgewählte Maßzahlen ⁵⁾								
	Jugend- quotient ¹⁾	Alten- quotient ²⁾	Gesamt- last- quotient ³⁾	Abhängigkeitsraten					
				Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter ⁴⁾ kamen					
				Personen außerhalb dieses Alters insgesamt		davon			
						unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche				
1986	.	.	.	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1
1987	.	.	.	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1
1988	.	.	.	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4
1989	32,8	19,7	52,5	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3
1990	32,5	19,7	52,2	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4
1991	32,4	19,8	52,2	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7
1992	32,3	19,7	52,0	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6
1993	32,6	19,9	52,5	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7
1994	32,9	20,2	53,1	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0
1995	33,2	20,6	53,8	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3
1996	33,4	20,8	54,2	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5
1997	33,8	21,1	54,9	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8
1998	33,8	21,3	55,1	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3
1999	33,8	21,8	55,6	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8
2000	33,7	22,5	56,2	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3
2001	33,7	23,3	57,0	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8
2002	33,6	24,1	57,7	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1
2003	33,6	25,1	58,7	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6
2004	33,6	26,3	59,9	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0
2005	33,7	27,6	61,3	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3
2006	33,7	28,8	62,5	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9
2007	33,4	29,6	63,0	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6
2008	33,0	30,2	63,2	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2
2009	32,4	30,9	63,3	53,1	23,3	22,6	13,7	30,6	9,6
2010	31,9	30,7	62,6	53,2	22,5	22,3	12,5	30,8	10,1
2011	31,4	31,2	62,6	53,1	22,0	22,2	11,5	30,9	10,5
2012	31,5	31,7	63,2	.	.	.	.	.	.
2013	31,6	32,3	63,9	53,4	21,1	22,3	9,7	32,0	11,3
2014	31,9	33,0	64,9	55,2	21,3	22,2	10,1	32,9	11,2
2015	31,9	33,4	65,3	56,1	22,6	22,3	11,5	33,8	11,0
2016	32,1	33,8	65,9	57,0	24,1	22,4	13,3	34,6	10,7

1) Jugendquotient: unter 20-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren.

2) Altenquotient: 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren.

3) Gesamtquotient: Summe aus Jugend- und Altenquotient.

4) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)

5) Zahlen für 2012 nicht veröffentlicht

Quelle Jugend- und Altenquotient:

1989 bis 2010 eigene Berechnungen aus Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes (Bevölkerung nach Altersjahren);

2011 bis 2015: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de)

ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen ¹⁾				Hauptschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84
2009	53	511	10.465	5.132	3	10	179	75
2010	53	505	10.103	4.962	3	9	162	68
2011	53	499	9.885	4.846	3	8	151	63
2012	53	487	9.582	4.726	3	5	135	59
2013	53	478	9.397	4.602	3	6	122	53
2014	52	476	9.447	4.592	2	2	56	17
2015	52	478	9.427	4.605	1	2	67	25
2016	52	481	9.498	4.655	1	4	62	24

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen											
	Förderstufen ¹⁾				Realschulen ²⁾				Mittelstufenschulen ³⁾⁴⁾			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782	.	.	.	.
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700	.	.	.	.
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714	.	.	.	.
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716	.	.	.	.
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719	.	.	.	.
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738	.	.	.	.
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652	.	.	.	.
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587	.	.	.	.
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577	.	.	.	.
1995	7	39	956	431	4	41	984	495	.	.	.	.
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496	.	.	.	.
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473	.	.	.	.
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476	.	.	.	.
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436	.	.	.	.
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428	.	.	.	.
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439	.	.	.	.
2002	7	43	990	474	5	39	929	462	.	.	.	.
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502	.	.	.	.
2004	6	27	657	298	4	30	750	381	.	.	.	.
2005	6	25	607	272	4	30	753	372	.	.	.	.
2006	6	20	462	213	4	30	773	367	.	.	.	.
2007	4	17	375	178	3	29	723	355	.	.	.	.
2008	3	18	368	175	3	28	664	318	.	.	.	.
2009	3	16	322	146	3	27	642	314	.	.	.	.
2010	3	15	293	133	3	27	607	294	.	.	.	.
2011	3	10	195	91	3	27	572	268	2	5	91	46
2012	1	5	103	46	3	27	549	258	2	9	174	78
2013	2	7	159	74	3	24	506	245	2	8	158	67
2014	1	6	121	64	2	11	218	103	1	7	136	61
2015	1	6	114	53	2	11	187	89	1	10	171	70
2016	1	5	96	44	1	8	170	89	1	13	191	82

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen

3) Ohne Mittelstufenschulen an Gesamtschulen

4) Einführung der Mittelstufenschulen mit Beginn des Schuljahres 2011/12

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen										
	Gymnasien ¹⁾				Förderschulen ²⁾				Ohne Angabe ⁴⁾		
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen ³⁾	Schüler		Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich		zusammen	weiblich
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310	.	.	.
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282	.	.	.
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270	.	.	.
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258	.	.	.
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258	.	.	.
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233	.	.	.
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230	.	.	.
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252	.	.	.
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261	.	.	.
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307	.	.	.
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324	.	.	.
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351	.	.	.
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375	.	.	.
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403	.	.	.
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435	.	.	.
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437	.	.	.
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435	.	.	.
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447	.	.	.
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443	.	.	.
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444	.	.	.
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435	.	.	.
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402	.	.	.
2008	3	29	2.052	1.135	14	128	1.217	409	.	.	.
2009	3	30	2.240	1.226	14	134	1.238	435	.	.	.
2010	3	28	2.309	1.263	14	137	1.260	453	.	.	.
2011	3	29	2.482	1.345	14	131	1.288	472	.	.	.
2012	3	29	2.395	1.287	14	127	1.236	459	.	.	.
2013	3	27	2.289	1.231	15	134	1.252	458	.	.	.
2014	3	27	2.197	1.204	14	125	1.163	423	.	.	.
2015	3	27	2.175	1.191	14	124	1.168	431	.	.	.
2016	3	26	2.161	1.211	14	117	1.151	432	48	695	321

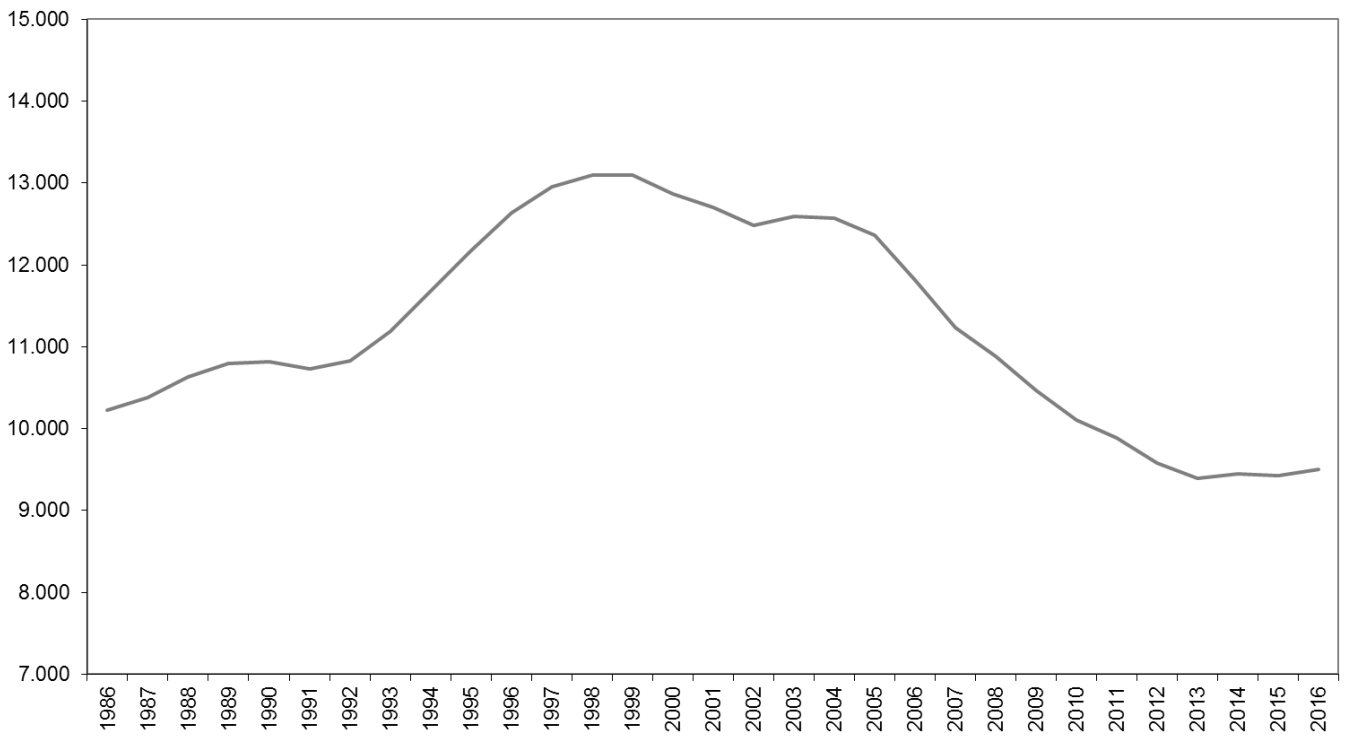
1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen

2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen, bis 2005 Bezeichnung Sonderschulen

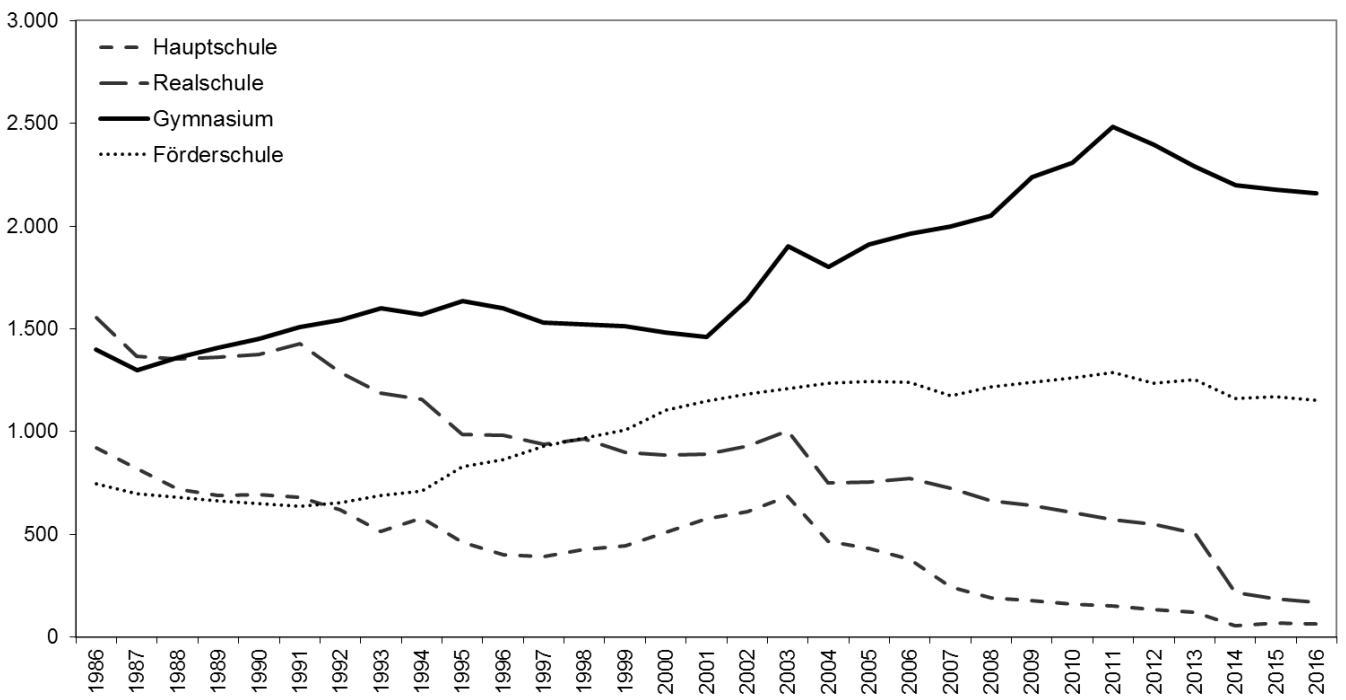
3) Ohne Förderschulen für Kranke

4) Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland, die in Intensivklassen grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben müssen

Schülerinnen und Schüler an Grundschulen 1986 - 2016



Schülerinnen und Schüler nach Schultypen 1986 - 2016



ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe							
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen				Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
	insgesamt	und zwar			bestellter Amps-pfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
		unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege ¹⁾	Heim- erziehung ²⁾				
1991	283	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	155	147	70	23	65	1.544
2009	472	415	156	191	63	19	90	1.506
2010	482	416	160	195	87	18	81	1.419
2011	485	416	163	197	97	11	80	1.277
2012	514	447	179	198	83	13	72	1.157
2013	564	487	182	192	115	16	75	1.108
2014	604	527	182	227	91	24	108	1.034
2015	557	472	178	379	97	40	296	948
2016	528	406	196	332	172	46	285	923

1) In einer anderen Familie

2) Und sonstige betreute Wohnform

Jahr	Noch: Öffentliche Jugendhilfe							
	Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlossene Fälle der Erziehungsberatung § 28	Bruttoaufwand			je Einwohner ³⁾
		in Adoptionspflege untergebrachte	vorgemerkte Adoptionsbewerbungen		insgesamt	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	
	Kinder und Jugendliche				1000 Euro ^{*)}			Euro ^{*)}
1991	31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209
1992	14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240
1993	25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270
1994	25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302
1995	23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320
1996	34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363
1997	21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375
1998	19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359
1999	19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385
2000	22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207
2001	17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247
2002	17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248
2003	22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300
2004	10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265
2005	15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268
2006	11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263
2007	11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277
2008	4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282
2009	15	.	6	704	89.484	34.451	55.033	309
2010	20	.	17	749	98.772	38.453	60.319	341
2011	10	4	5	849	102.537	38.843	63.695	354
2012	6	.	7	857	111.786	42.426	69.360	394
2013	7	.	8	868	124.255	44.520	79.734	436
2014	10	5	18	873	130.156	49.563	80.593	454
2015	15	4	10	836	131.097	52.730	78.367	453
2016	7	6	14	731	150.162	63.382	86.780	511

*) Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am Arbeitsort am 30.06.										
	Arbeitnehmer insgesamt ²⁾	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43,0	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43,2	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43,1	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43,4	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	43,9	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43,2	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43,3	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	42,7	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	42,8	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44,2	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13
2009	61.488	34.174	27.314	44,4	54.485	6.984	11,4	11	32	44	14
2010	62.265	34.054	28.211	45,3	54.971	7.275	11,7	11	31	44	14
2011	63.996	35.024	28.972	45,3	56.050	7.905	12,4	11	30	44	15
2012	66.311	36.102	30.209	45,6	57.719	8.560	12,9	11	31	44	15
2013	66.029	35.373	30.656	46,4	56.892	9.096	13,8	10	31	43	16
2014	68.837	36.761	32.076	46,6	58.439	10.358	15,0	10	32	41	17
2015	69.996	37.526	32.470	46,4	59.021	10.939	15,6	10	32	40	17
2016	72.429	39.238	33.191	45,8	60.271	12.122	16,7	.	.	.	.

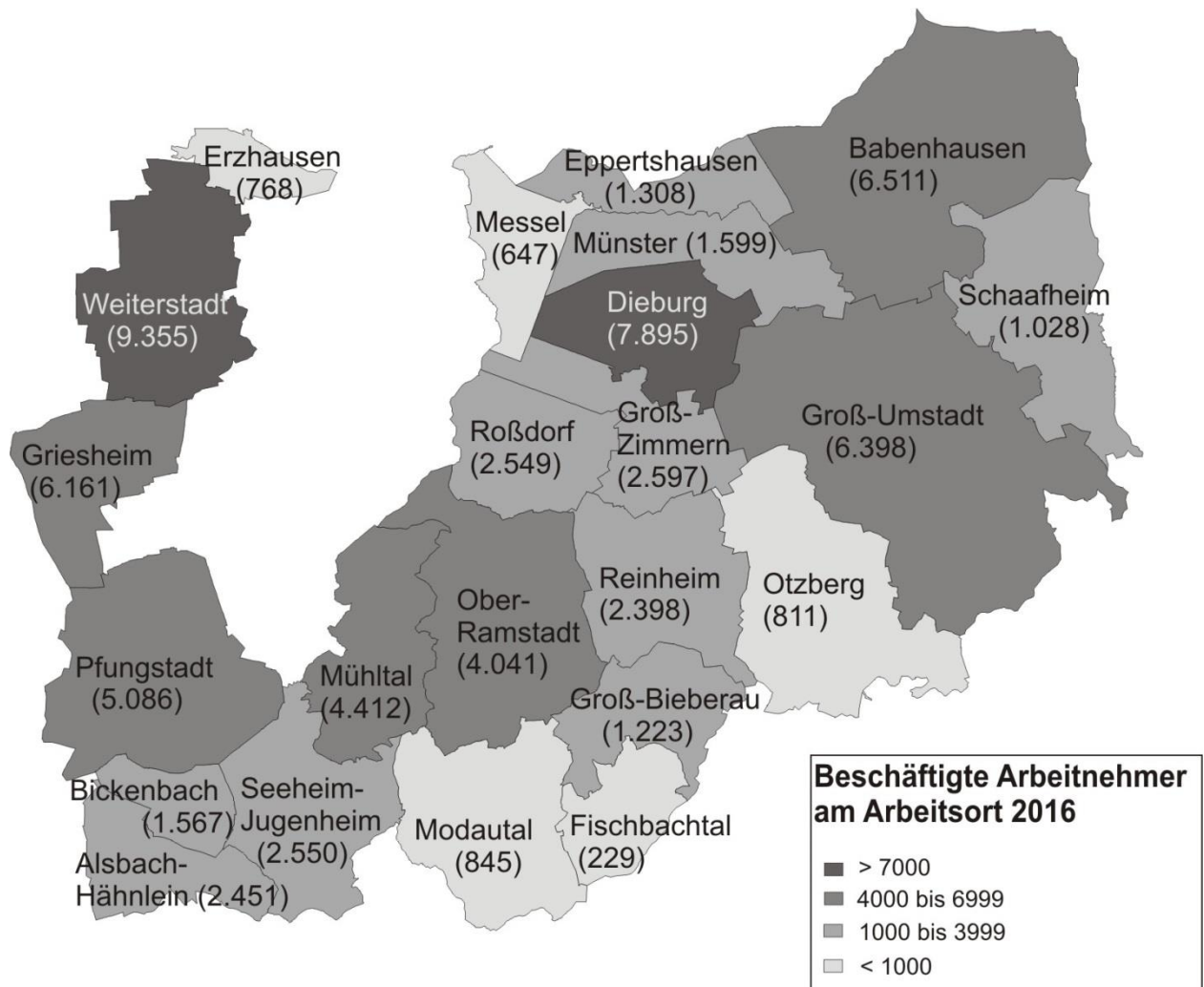
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.6.2016						
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
insgesamt	darunter weiblich						
Alsbach-Hähnlein	2.451	1.090	8	1.063	575	395	410
Babenhausen, Stadt	6.511	2.375	50	3.909	949	996	607
Bickenbach	1.567	836	.	318	636	.	325
Dieburg, Stadt	7.895	3.195	.	1.868	2.890	.	1.557
Eppertshausen	1.308	511	.	706	345	.	.
Erzhausen	768	376	.	177	191	.	241
Fischbachtal	229	107	0	132	21	.	.
Griesheim, Stadt	6.161	3.001	224	1.104	1.450	2.058	1.325
Groß-Bieberau, Stadt	1.223	547	5	604	347	97	170
Groß-Umstadt, Stadt	6.398	3.233	33	1.837	1.342	1.309	1.877
Groß-Zimmern	2.597	1.289	21	468	717	605	786
Messel	647	267	0	241	199	80	127
Modautal	845	411	15	324	75	48	383
Mühltal	4.412	2.380	3	715	527	375	2.792
Münster (Hessen)	1.599	784	0	388	464	245	502
Ober-Ramstadt, Stadt	4.041	1.740	14	2.090	756	555	626
Otzberg	811	385	33	246	117	68	347
Pfungstadt, Stadt	5.086	2.127	40	1.642	1.432	481	1.491
Reinheim, Stadt	2.398	1.268	25	884	552	373	564
Roßdorf	2.549	1.231	16	742	455	810	526
Schaafheim	1.028	427	4	405	286	146	187
Seeheim-Jugenheim	2.550	1.566	9	506	591	359	1.085
Weiterstadt, Stadt	9.355	4.045	74	2.274	4.560	1.353	1.094
Landkreis Darmstadt-Dieburg	72.429	33.191	786	22.643	19.477	12.298	17.225

Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2016



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.6.2016						
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich				
	insgesamt	darunter weiblich	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
Alsbach-Hähnlein	367	119	.	204	84	47	31
Babenhausen, Stadt	1.566	645	26	731	278	443	88
Bickenbach	217	62	.	54	39	.	35
Dieburg, Stadt	1.381	360	.	369	414	.	111
Eppertshausen	178	44	.	115	47	.	.
Erzhausen	130	45	.	37	31	.	25
Fischbachtal	36	13	0	27	3	.	.
Griesheim, Stadt	1.391	683	103	284	273	592	139
Groß-Bieberau, Stadt	121	37	.	63	29	12	.
Groß-Umstadt, Stadt	1.236	542	20	434	209	354	219
Groß-Zimmern	667	277	12	105	136	325	89
Messel	75	20	0	32	31	4	8
Modautal	97	40	7	42	9	8	31
Mühltal	373	192	0	96	66	36	175
Münster (Hessen)	288	78	0	76	127	41	44
Ober-Ramstadt, Stadt	417	190	3	165	100	111	38
Otzberg	106	41	9	37	18	8	34
Pfungstadt, Stadt	661	241	19	233	222	68	119
Reinheim, Stadt	237	113	9	76	87	18	47
Roßdorf	345	112	5	173	74	42	51
Schaafheim	145	29	.	74	51	.	12
Seeheim-Jugenheim	438	263	3	94	90	94	157
Weiterstadt, Stadt	1.650	637	40	371	914	202	123
Landkreis Darmstadt-Dieburg	12.122	4.783	330	3.892	3.332	2.965	1.603

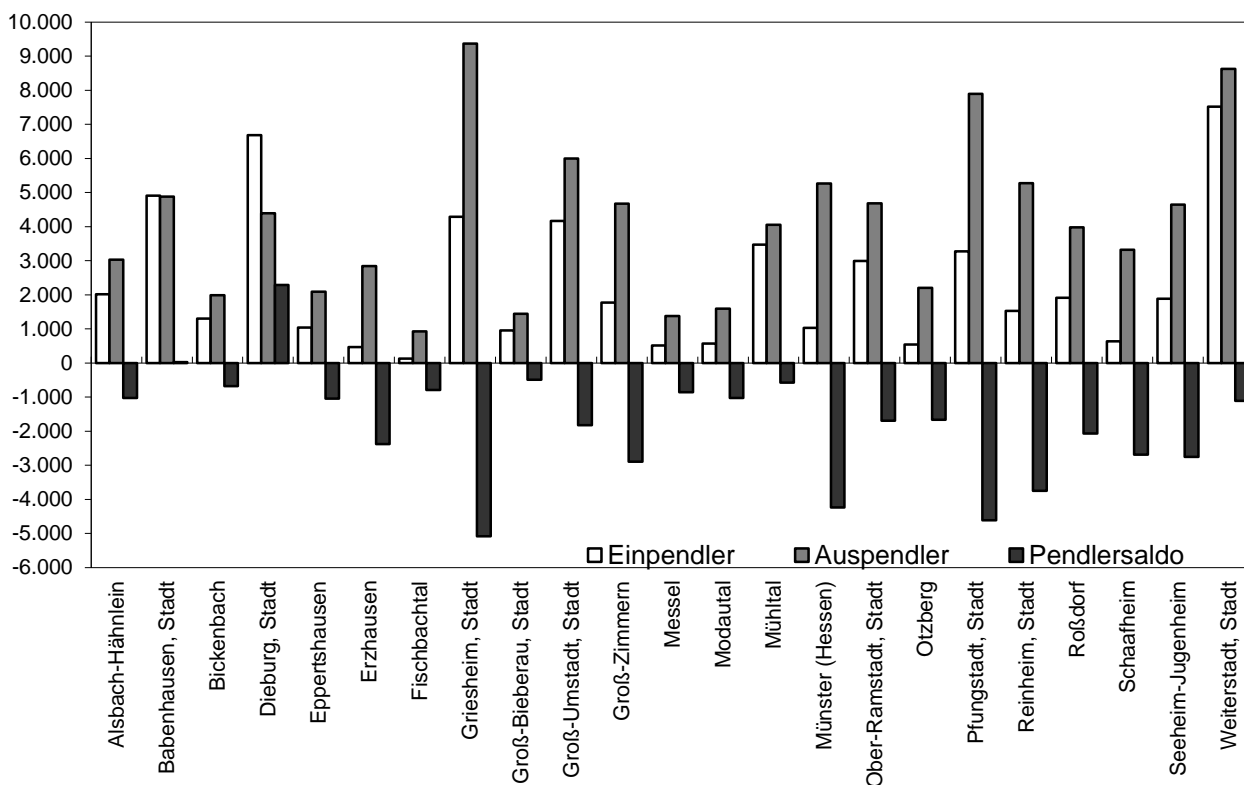
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2016											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt					darunter nach Ausbildung			darunter teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr	ohne abgeschl. Berufsausbildung	mit anerk. Berufsabschluss	mit akadem. Abschluss		
	insgesamt	weiblich	%									insgesamt	weiblich
Alsbach-Hähnlein	3.472	1.632	1,8	15,9	20,2	24,0	38,0	11,1	58,9	21,0	1.020	837
Babenhausen, Stadt	6.480	2.918	2,6	18,7	20,8	26,1	31,7	15,4	60,6	11,5	1.627	1.325
Bickenbach	2.249	1.068	1,2	15,1	21,2	28,0	34,5	9,4	57,9	23,5	638	526
Dieburg, Stadt	5.605	2.596	1,9	20,1	21,1	26,0	30,9	13,1	56,6	19,0	1.623	1.269
Eppertshausen	2.353	1.058	2,2	18,2	21,3	26,5	31,8	12,3	63,0	13,2	610	493
Erzhausen	3.146	1.436	1,5	15,7	22,5	27,8	32,5	9,9	57,4	20,3	840	680
Fischbachtal	1.021	471	2,2	19,1	19,9	22,7	36,1	10,8	68,2	12,4	293	233
Griesheim, Stadt	11.243	5.167	1,6	17,7	23,4	26,1	31,3	11,7	54,8	19,7	3.289	2.471
Groß-Bieberau, Stadt	1.719	779	4,0	17,3	19,4	24,5	34,8	13,3	64,9	12,4	499	421
Groß-Umstadt, Stadt	8.221	3.813	2,1	18,2	19,9	25,5	34,4	13,4	62,7	13,6	2.329	1.940
Groß-Zimmern	5.495	2.485	2,3	20,2	20,4	24,5	32,6	14,0	62,0	13,4	1.513	1.209
Messel	1.506	722	2,1	17,1	20,1	25,8	35,1	10,0	61,4	19,4	453	367
Modautal	1.870	880	2,7	15,9	18,7	24,5	38,1	11,3	68,2	13,2	515	431
Mühltal	4.991	2.443	1,7	15,4	19,9	27,3	35,7	9,9	49,7	28,6	1.533	1.210
Münster (Hessen)	5.833	2.617	2,5	18,9	20,5	24,7	33,4	12,8	60,1	13,1	1.493	1.227
Ober-Ramstadt, Stadt	5.731	2.719	2,1	16,8	20,4	25,8	34,9	12,0	60,2	17,6	1.747	1.407
Otzberg	2.476	1.129	2,6	17,6	19,3	25,3	35,2	9,7	67,9	14,4	665	561
Pfungstadt, Stadt	9.701	4.460	1,9	18,1	22,8	24,1	33,0	12,9	61,9	13,3	2.692	2.219
Reinheim, Stadt	6.145	2.808	2,8	18,1	19,7	24,8	34,5	13,1	63,9	13,9	1.681	1.368
Roßdorf	4.617	2.181	1,9	18,0	20,5	25,6	34,1	11,7	57,1	22,2	1.403	1.111
Schaafheim	3.714	1.638	2,9	19,0	19,4	26,4	32,3	12,7	67,6	9,7	979	810
Seeheim-Jugenheim	5.307	2.533	1,8	14,3	19,2	26,9	37,8	10,4	52,3	27,8	1.559	1.254
Weiterstadt, Stadt	10.458	4.842	1,9	19,1	23,7	24,9	30,4	13,6	57,6	16,3	2.964	2.340
Landkreis Darmstadt-Dieburg	113.353	52.395	2,1	17,8	21,1	25,5	33,4	12,4	59,5	17,0	31.965	25.709

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2016		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	2.011	3.033	-1.022
Babenhhausen, Stadt	4.909	4.881	28
Bickenbach	1.305	1.988	-683
Dieburg, Stadt	6.682	4.395	2.287
Eppertshausen	1.041	2.087	-1.046
Erzhausen	466	2.844	-2.378
Fischbachtal	131	924	-793
Griesheim, Stadt	4.287	9.370	-5.083
Groß-Bieberau, Stadt	950	1.445	-495
Groß-Umstadt, Stadt	4.170	5.995	-1.825
Groß-Zimmern	1.773	4.672	-2.899
Messel	513	1.374	-861
Modautal	567	1.592	-1.025
Mühltal	3.471	4.051	-580
Münster (Hessen)	1.026	5.260	-4.234
Ober-Ramstadt, Stadt	2.989	4.683	-1.694
Otzberg	538	2.203	-1.665
Pfungstadt, Stadt	3.276	7.891	-4.615
Reinheim, Stadt	1.531	5.278	-3.747
Roßdorf	1.914	3.981	-2.067
Schaafheim	640	3.325	-2.685
Seeheim-Jugenheim	1.885	4.642	-2.757
Weiterstadt, Stadt	7.514	8.623	-1.109
Landkreis Darmstadt-Dieburg	32.920	73.868	-40.948

Pendlerinnen und Pendler in den Städten und Gemeinden



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige			
	insgesamt		davon im Bereich	
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000

2011	101,7	87,6	1,8	1,2
2012	103,9	89,5	2,0	1,3
2013	104,3	89,9	2,0	1,3
2014	105,2	91,3	2,0	1,3
2015	106,5	92,7	2,4	1,7

Jahr	Erwerbstätige					
	davon im Bereich					
	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)				Baugewerbe	
	Produzierendes Gewerbe gesamt (ohne Baugewerbe)		darunter Verarbeitendes Gewerbe			
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000	1000	1000

2011	19,9	18,7	19,2	18,0	7,0	5,3
2012	19,7	18,5	18,9	17,7	7,6	5,8
2013	19,6	18,4	18,8	17,6	7,5	5,7
2014	19,9	18,7	19,0	17,9	7,6	5,8
2015	19,9	18,8	19,0	17,9	7,8	5,9

Jahr	Erwerbstätige					
	davon im Bereich					
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation		Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000	1000	1000

2011	30,7	26,3	15,5	12,4	25,9	22,8
2012	30,5	26,4	16,7	13,3	26,9	23,5
2013	30,6	26,6	16,9	13,6	27,6	24,3
2014	30,5	26,6	17,4	14,3	27,9	24,5
2015	30,7	26,9	17,3	14,3	28,5	25,1

Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Jahresdurchschnittswerte nach dem Arbeitsortkonzept

Daten 2016 noch nicht verfügbar

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de)

BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort am 30.06.2016	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	77	11
Babenhausen, Stadt	179	18
Bickenbach	58	3
Dieburg, Stadt	245	20
Eppertshausen	43	.
Erzhausen	38	9
Fischbachtal	10	.
Griesheim, Stadt	199	29
Groß-Bieberau, Stadt	66	3
Groß-Umstadt, Stadt	281	23
Groß-Zimmern	124	14
Messel	17	.
Modautal	16	4
Mühltal	112	6
Münster (Hessen)	73	11
Ober-Ramstadt, Stadt	162	9
Otzberg	46	3
Pfungstadt, Stadt	209	23
Reinheim, Stadt	117	8
Roßdorf	108	6
Schaafheim	38	.
Seeheim-Jugenheim	93	13
Weiterstadt, Stadt	321	53
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.632	273

DURCHSCHNITTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di ¹⁾	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1986	.	6,0	6,8	9,0
1987	.	6,2	6,7	8,9
1988	.	6,1	6,4	8,7
1989	.	4,8	6,1	7,9
1990	.	4,2	5,7	7,2
1991	3,3	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2
2009	5,6	6,1	6,8	6,9
2010	5,4	5,8	6,4	6,6
2011	4,7	5,3	5,9	6,0
2012	4,5	4,9	5,7	5,9
2013	4,8	5,1	5,7	5,9
2014	4,8	5,1	5,7	5,9
2015	4,7	4,8	5,5	5,7
2016	4,5	4,6	5,3	5,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen

bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2009 Arbeitslose in % an allen zivilen Erwerbspersonen

1) Quote erstmals veröffentlicht

ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März ²⁾		Mitte Juni ²⁾		Mitte September ²⁾		Mitte Dezember ²⁾	
	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾
1986	5.707	5,9	5.396	5,6	5.014	5,2	5.199	5,4
1987	5.976	6,2	6.021	6,2	6.000	6,2	5.832	6,0
1988	6.113	6,3	5.528	5,7	5.515	5,6	4.987	5,1
1989	4.883	5,0	4.535	4,1	4.613	4,1	4.676	4,2
1990	4.468	4,0	4.012	3,6	4.028	3,6	3.910	3,5
1991	3.741	3,3	3.576	3,1	3.706	3,2	3.773	3,3
1992	3.995	3,4	4.278	3,7	4.207	3,6	5.020	4,3
1993	5.826	4,9	5.920	5,0	6.503	5,4	7.192	6,0
1994	7.979	6,6	7.615	6,3	7.735	6,4	7.826	6,5
1995	8.468	7	8.392	6,9	8.387	6,9	8.780	7,2
1996	9.344	7,7	8.947	7,4	9.335	7,7	10.003	8,3
1997	10.641	8,8	10.197	8,4	10.366	8,5	10.209	8,4
1998	10.290	8,5	9.554	7,8	9.571	7,8	9.482	7,7
1999	9.670	7,9	9.090	7,3	8.921	7,2	8.770	7,1
2000	8.660	7	8.231	6,3	7.747	5,9	7.598	5,8
2001	7.539	5,8	7.421	5,6	7.153	5,4	7.802	5,9
2002	8.170	6,1	8.110	6,1	8.432	6,3	9.076	6,8
2003	9.948	7,4	9.726	7,3	10.022	7,5	10.047	7,5
2004	10.205	7,6	9.811	7,3	10.113	7,6	10.162	7,6
2005	10.520	7,9	11.698	8,8	11.701	8,8	12.088	9,1
2006	13.736	10,3	12.861	9,5	12.120	9,0	11.150	8,3
2007	11.016	8,2	9.573	7,0	9.070	6,6	8.126	5,9
2008	8.345	6,1	7.899	5,8	7.830	5,8	7.584	5,6
2009	8.683	5,7	8.335	5,5	8.545	5,6	8.293	5,4
2010	8.859	5,8	8.113	6,0	7.885	5,8	7.686	5,7
2011	7.762	5,7	7.633	5,6	7.448	5,5	6.936	5,1
2012	7.023	5,1	6.792	4,9	6.888	5,0	6.991	5,1
2013	7.688	4,0	7.756	4,2	7.641	4,2	7.316	4,1
2014	7.650	5,5	7.432	4,7	7.624	4,9	7.199	4,6
2015	7.352	4,7	7.202	4,5	7.409	4,7	6.962	4,4
2016	7.268	4,6	6.911	4,3	7.040	4,2	6.979	4,2

1) bis 2007 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2008 bis einschließlich März 2010 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen, Juni 2010 bis Dezember 2015 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2016 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

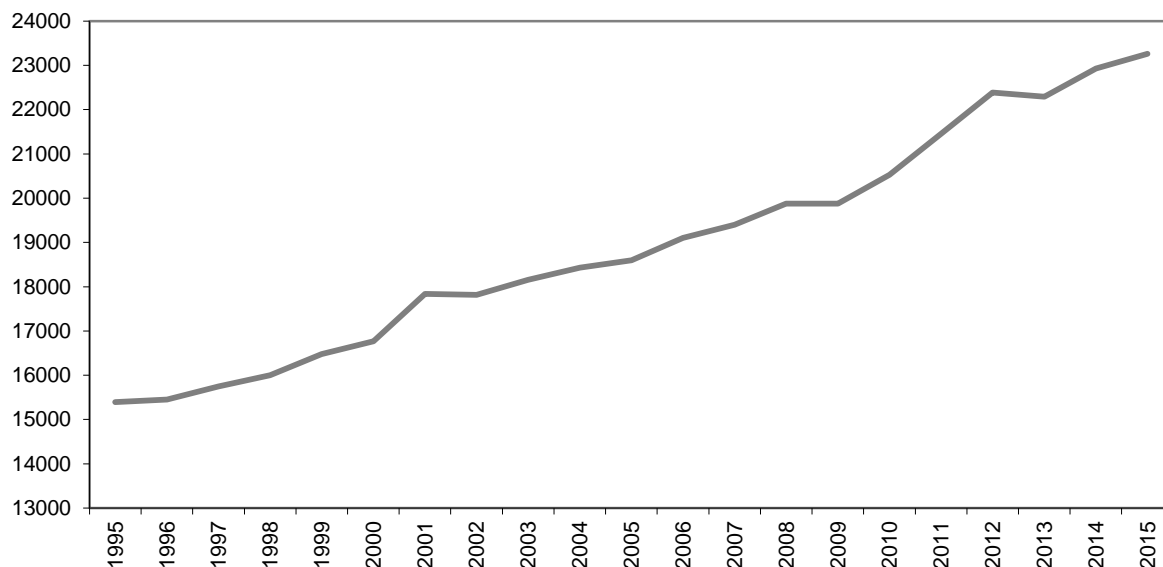
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen - veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen

EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Jahr	Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ (Daten 2016 noch nicht verfügbar)									
	Verfügbares Einkommen					Primäreinkommen				
	Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾			Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾		
			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1995	4.276	4,7	15.394	101,2	105,6	5.600	4,9	20.162	106,4	104,9
1996	4.326	4,7	15.450	100,2	104,3	5.621	4,9	20.076	105,3	103,2
1997	4.435	4,7	15.749	101,1	104,9	5.746	4,9	20.402	105,8	103,3
1998	4.522	4,7	15.999	100,6	104,9	5.864	4,9	20.747	105,2	102,8
1999	4.686	4,8	16.480	102,0	105,8	6.045	5,0	21.260	105,8	103,4
2000	4.792	4,8	16.764	102,4	105,9	6.296	5,0	22.024	106,0	105,0
2001	5.129	4,9	17.834	104,3	109,0	6.589	5,1	22.912	107,4	106,7
2002	5.149	4,9	17.815	103,0	107,8	6.560	5,1	22.699	106,4	104,7
2003	5.264	4,9	18.158	103,0	107,4	6.640	5,1	22.904	106,4	104,3
2004	5.348	4,9	18.430	103,1	107,2	6.655	5,1	22.932	106,4	100,0
2005	5.404	4,9	18.596	102,9	105,9	6.677	5,0	22.977	105,7	98,6
2006	5.537	4,9	19.100	102,5	106,3	6.891	5,0	23.769	104,9	96,7
2007	5.610	4,9	19.401	102,5	106,2	7.072	5,0	24.458	104,7	114,2
2008	5.746	4,9	19.874	102,7	105,9	7.283	5,0	25.189	104,5	96,8
2009	5.737	4,9	19.873	103,4	106,1	7.110	5,0	24.631	105,1	98,0
2010	5.936	4,9	20.528	103,7	106,3	7.272	5,0	25.149	105,0	94,9
2011	6.211	5,0	21.452	104,9	107,6	7.642	5,0	26.397	105,9	96,0
2012	6.504	5,0	22.384	106,0	109,2	7.979	5,1	27.462	106,7	113,8
2013	6.497	5,0	22.294	105,5	108,7	8.165	5,1	28.015	106,4	116,1
2014	6.573	5,0	22.927	106,1	111,8	8.314	5,0	29.002	106,8	120,2
2015	6.755	4,9	23.263	104,3	113,4	8.501	5,0	29.278	104,9	121,4

- 1) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck
 2) Durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

Verfügbares Einkommen je Einwohner 1995 - 2015 (in €)



Quelle 2015: Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht PI4 - Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nach kreisfreien Städten und Landkreisen

UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2015 (Daten 2016 noch nicht verfügbar)													
	alle Wirtschaftsabschnitte		davon											
			Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur				Grundstücks- und Wohnungswesen		ausgewählte Dienstleistungen		restliche Wirtschaftsabschnitte	
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	insgesamt		darunter Einzelhandel		Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro
Steuerpflichtige					Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro							
Alsbach-Hähnlein	360	336	18	49	71	166	32	20	36	7	97	29	138	85
Babenhausen, Stadt	645	285	66	63	119	72	65	28	54	17	152	26	254	106
Bickenbach	251	940	18	42	54	841	23	6	21	2	77	31	81	25
Dieburg, Stadt	792	1.394	73	214	156	795	83	49	88	28	223	121	252	235
Eppertshausen	264	301	41	80	61	146	27	6	20	2	62	13	80	59
Erzhausen	280	195	28	14	45	16	22	8	30	10	80	117	97	39
Fischbachtal	102	25	12	7	16	3	9	1	6	0	19	3	49	12
Griesheim, Stadt	1.122	839	69	147	197	364	87	39	102	12	313	128	441	188
Groß-Bieberau, Stadt	204	155	21	48	34	47	19	15	28	8	46	8	75	44
Groß-Umstadt, Stadt	859	935	71	456	166	287	87	87	58	8	248	57	316	127
Groß-Zimmern	557	315	42	107	100	49	62	35	43	5	152	55	220	98
Messel	164	78	14	4	33	36	16	16	10	1	49	8	58	28
Modautal	214	69	22	14	31	12	19	7	13	2	55	8	93	34
Mühlthal	562	300	37	154	75	53	43	26	69	24	211	26	170	44
Münster (Hessen)	482	173	31	20	70	62	37	17	43	9	148	28	190	54
Ober-Ramstadt, Stadt	544	1.179	55	746	102	302	55	17	35	3	153	49	199	79
Otzberg	237	89	20	17	35	30	16	5	23	2	70	9	89	30
Pfungstadt, Stadt	942	713	89	250	211	271	102	49	89	17	220	39	333	137
Reinheim, Stadt	583	192	51	22	107	79	67	41	55	8	162	33	208	50
Roßdorf	475	309	33	140	91	50	44	25	41	5	149	31	161	83
Schaafheim	367	155	37	25	66	41	37	18	28	3	93	23	143	64
Seeheim-Jugenheim	680	231	27	19	108	66	63	26	60	8	284	47	201	91
Weiterstadt, Stadt	928	5.639	61	185	200	5.173	98	81	71	13	247	50	349	218
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.614	14.846	936	2.823	2.148	8.962	1.113	623	1.023	193	3.310	938	4.197	1.930

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner ¹⁾ 2014 und 2015									
	BIP					BIP je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil am BIP des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2014	2015	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2014	2015	2014	2015	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2014	2015
Darmstadt, Wissenschaftsst.	10.199	10.431	2,3	4,0	4,0	67.626	67.904	0,4	161,4	158,9
Frankfurt am Main, St.	65.231	66.880	2,5	25,7	25,5	91.940	92.229	0,3	219,5	215,8
Offenbach am Main, St.	4.494	4.588	2,1	1,8	1,7	37.418	37.493	0,2	89,3	87,7
Wiesbaden, Landeshauptst.	16.287	16.929	3,9	6,4	6,5	59.335	61.411	3,5	141,6	143,7
Bergstraße	7.604	7.880	3,6	3,0	3,0	28.906	29.693	2,7	69,0	69,5
Darmstadt-Dieburg	7.306	7.692	5,3	2,9	2,9	25.484	26.491	4,0	60,8	62,0
Groß-Gerau	10.890	10.746	- 1,3	4,3	4,1	42.039	40.796	- 3,0	100,4	95,5
Hochtaunuskreis	9.875	10.217	3,5	3,9	3,9	42.940	44.018	2,5	102,5	103,0
Main-Kinzig-Kreis	12.583	12.881	2,4	4,9	4,9	30.970	31.433	1,5	73,9	73,6
Main-Taunus-Kreis	11.187	11.922	6,6	4,4	4,5	48.850	51.520	5,5	116,6	120,6
Odenwaldkreis	2.413	2.453	1,7	0,9	0,9	25.094	25.405	1,2	59,9	59,5
Offenbach	12.621	13.253	5,0	5,0	5,1	37.123	38.469	3,6	88,6	90,0
Rheingau-Taunus-Kreis	4.256	4.342	2,0	1,7	1,7	23.428	23.710	1,2	55,9	55,5
Wetteraukreis	8.065	8.192	1,6	3,2	3,1	27.210	27.340	0,5	65,0	64,0
Reg.-Bez. Darmstadt	183.010	188.406	2,9	72,0	71,9	47.620	48.395	1,6	113,7	113,3
Gießen	8.240	8.677	5,3	3,2	3,3	32.085	33.225	3,6	76,6	77,8
Lahn-Dill-Kreis	7.831	8.132	3,8	3,1	3,1	31.153	32.231	3,5	74,4	75,4
Limburg-Weilburg	4.541	4.725	4,0	1,8	1,8	26.687	27.609	3,5	63,7	64,6
Marburg-Biedenkopf	8.156	8.318	2,0	3,2	3,2	33.754	34.170	1,2	80,6	80,0
Vogelsbergkreis	2.568	2.684	4,5	1,0	1,0	24.207	25.200	4,1	57,8	59,0
Reg.-Bez. Gießen	31.337	32.536	3,8	12,3	12,4	30.540	31.450	3,0	72,9	73,6
Kassel, documenta-St.	9.327	9.637	3,3	3,7	3,7	47.974	49.078	2,3	114,5	114,9
Fulda	7.466	7.810	4,6	2,9	3,0	34.433	35.706	3,7	82,2	83,6
Hersfeld-Rotenburg	4.176	4.403	5,4	1,6	1,7	34.941	36.604	4,8	83,4	85,7
Kassel	6.400	6.345		2,5	2,4	27.420	27.044	- 1,4	65,5	63,3
Schwalm-Eder-Kreis	5.098	5.242	2,8	2,0	2,0	28.410	29.142	2,6	67,8	68,2
Waldeck-Frankenberg	5.059	5.343	5,6	2,0	2,0	32.322	34.028	5,3	77,2	79,6
Werra-Meißner-Kreis	2.392	2.436	1,9	0,9	0,9	23.849	24.249	1,7	56,9	56,7
Reg.-Bez. Kassel	39.918	41.217	3,3	15,7	15,7	33.253	34.137	2,7	79,4	79,9
Land H e s s e n	254.265	262.159	3,1	100,0	100,0	41.891	42.732	2,0	100,0	100,0
davon										
kreisfreie Städte	105.537	108.465	2,8	41,5	41,4	72.819	73.627	1,1	173,8	172,3
Landkreise	148.728	153.694	3,3	58,5	58,6	32.190	32.968	2,4	76,8	77,2
RVB FrankfurtRheinMain	126.214	129.760	2,8	49,6	49,5	55.654	56.306	1,2	132,9	131,8

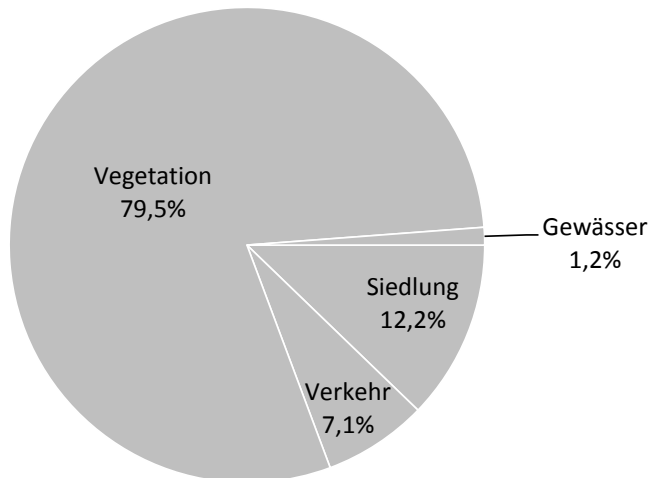
1) Durchschnittliche Bevölkerung des Jahres 2015

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2014 und 2015									
	BWS					BWS je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2014	2015	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2014	2015	2014	2015	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2014	2015
Darmstadt, Wissenschaftsst.	9.178	9.388	2,3	4,0	4,0	60.857	61.116	0,4	161,4	158,9
Frankfurt am Main, St.	58.701	60.195	2,5	25,7	25,5	82.738	83.010	0,3	219,5	215,8
Offenbach am Main, St.	4.044	4.129	2,1	1,8	1,7	33.673	33.745	0,2	89,3	87,7
Wiesbaden, Landeshauptst.	14.657	15.237	4,0	6,4	6,5	53.396	55.273	3,5	141,6	143,7
Bergstraße	6.843	7.092	3,6	3,0	3,0	26.013	26.725	2,7	69,0	69,5
Darmstadt-Dieburg	6.575	6.923	5,3	2,9	2,9	22.933	23.843	4,0	60,8	62,0
Groß-Gerau	9.800	9.672	-1,3	4,3	4,1	37.831	36.718	-2,9	100,4	95,5
Hochtaunuskreis	8.887	9.196	3,5	3,9	3,9	38.642	39.618	2,5	102,5	103,0
Main-Kinzig-Kreis	11.324	11.593	2,4	4,9	4,9	27.870	28.291	1,5	73,9	73,6
Main-Taunus-Kreis	10.067	10.731	6,6	4,4	4,5	43.960	46.370	5,5	116,6	120,6
Odenwaldkreis	2.171	2.207	1,7	0,9	0,9	22.583	22.865	1,3	59,9	59,5
Offenbach	11.358	11.928	5,0	5,0	5,1	33.407	34.624	3,6	88,6	90,0
Rheingau-Taunus-Kreis	3.830	3.908	2,0	1,7	1,7	21.083	21.340	1,2	55,9	55,5
Wetteraukreis	7.258	7.373	1,6	3,2	3,1	24.487	24.607	0,5	65,0	64,0
Reg.-Bez. Darmstadt	164.692	169.573	3,0	72,0	71,9	42.853	43.557	1,6	113,7	113,3
Gießen	7.415	7.810	5,3	3,2	3,3	28.873	29.904	3,6	76,6	77,8
Lahn-Dill-Kreis	7.047	7.319	3,9	3,1	3,1	28.035	29.010	3,5	74,4	75,4
Limburg-Weilburg	4.087	4.253	4,1	1,8	1,8	24.016	24.849	3,5	63,7	64,6
Marburg-Biedenkopf	7.340	7.486	2,0	3,2	3,2	30.375	30.754	1,2	80,6	80,0
Vogelsbergkreis	2.311	2.416	4,5	1,0	1,0	21.784	22.681	4,1	57,8	59,0
Reg.-Bez. Gießen	28.200	29.284	3,8	12,3	12,4	27.483	28.306	3,0	72,9	73,6
Kassel, documenta-St.	8.393	8.674	3,3	3,7	3,7	43.172	44.172	2,3	114,5	114,9
Fulda	6.719	7.029	4,6	2,9	3,0	30.987	32.137	3,7	82,2	83,6
Hersfeld-Rotenburg	3.758	3.963	5,4	1,6	1,7	31.443	32.945	4,8	83,4	85,7
Kassel	5.759	5.711	-0,8	2,5	2,4	24.675	24.341	-1,4	65,5	63,3
Schwalm-Eder-Kreis	4.588	4.718	2,8	2,0	2,0	25.567	26.229	2,6	67,8	68,2
Waldeck-Frankenberg	4.553	4.809	5,6	2,0	2,0	29.087	30.626	5,3	77,2	79,6
Werra-Meißner-Kreis	2.152	2.193	1,9	0,9	0,9	21.462	21.825	1,7	56,9	56,7
Reg.-Bez. Kassel	35.923	37.097	3,3	15,7	15,7	29.925	30.725	2,7	79,4	79,9
Land H e s s e n	228.815	235.954	3,1	100,0	100,0	37.698	38.460	2,0	100,0	100,0
davon										
kreisfreie Städte	94.973	97.623	2,8	41,5	41,4	65.530	66.268	1,1	173,8	172,3
Landkreise	133.841	138.331	3,4	58,5	58,6	28.968	29.673	2,4	76,8	77,2
RVB FrankfurtRheinMain	100.166	102.687	2,5	43,8	43,5	44.168	44.559	0,9	117,2	115,9

BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Bodenfläche nach Nutzung am 31.12.2016 (Flächen in ha)				
Insgesamt	Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer
65.864	8.048	4.667	52.361	787



Siedlung (Flächen in ha)									
darunter									
Siedlung Insgesamt	Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewerbe- fläche	Halde	Tagebau, Grube, Stein- bruch	Fläche gemischter Nutzung	Fläche besonderer funktionaler Prägung	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche		Friedhof
							Insgesamt	Grünanlage	
8.048	4.252	1.371	35	258	902	360	786	260	84

Verkehr (Flächen in ha)					
darunter					
Verkehr Insgesamt	Straße	Weg	Platz	Bahnverkehr	Flugverkehr

Vegetation (Flächen in ha)							Gewässer		
darunter							darunter		
Vegetation Insgesamt	Landwirt- schaft	Wald	Gehölz	Moor	Sumpf	Unland, Vegetations- lose Fläche	Gewässer Insgesamt	Fließge- wässer	Stehendes Gewässer

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de)

FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung nach der Belegenheit 2016														
	Boden- fläche am 31.12. 2016	davon												Gewässer	
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Land- wirtschaft	Waldfläche					
			Wohnbau- fläche	ha			%	ha		%	ha	%	ha		
ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%		
Alsbach-Hähnlein	1.577	257	16,3	157	9,9	125	7,9	1.175	74,5	877	55,6	276	17,5	20	1,3
Babenhausen, Stadt	6.685	661	9,9	244	3,7	385	5,8	5.512	82,5	2.259	33,8	3.233	48,4	127	1,9
Bickenbach	926	157	17,0	86	9,3	99	10,7	631	68,2	454	49,1	159	17,2	39	4,2
Dieburg, Stadt	2.308	505	21,9	215	9,3	212	9,2	1.551	67,2	468	20,3	1.075	46,6	40	1,7
Eppertshausen	1.311	156	11,9	93	7,1	69	5,3	1.071	81,7	243	18,5	827	63,1	15	1,2
Erzhausen	740	141	19,0	103	13,9	64	8,7	520	70,2	335	45,3	184	24,8	15	2,1
Fischbachtal	1.327	101	7,6	62	4,7	80	6,0	1.133	85,4	529	39,9	600	45,2	13	1,0
Griesheim, Stadt	2.155	532	24,7	294	13,6	234	10,9	1.353	62,8	999	46,4	340	15,8	35	1,6
Groß-Bieberau, Stadt	1.827	147	8,0	81	4,4	109	6,0	1.552	84,9	892	48,8	654	35,8	20	1,1
Groß-Umstadt, Stadt	8.684	643	7,4	341	3,9	556	6,4	7.421	85,5	4.316	49,7	3.064	35,3	63	0,7
Groß-Zimmern	2.126	362	17,0	186	8,7	134	6,3	1.602	75,4	880	41,4	705	33,2	27	1,3
Messel	1.482	225	15,2	66	4,4	85	5,7	1.162	78,4	369	24,9	717	48,4	10	0,7
Modautal	3.179	187	5,9	120	3,8	213	6,7	2.753	86,6	1.580	49,7	1.168	36,7	26	0,8
Mühltal	2.534	410	16,2	227	9,0	139	5,5	1.965	77,5	862	34,0	1.067	42,1	20	0,8
Münster (Hessen)	2.078	306	14,7	194	9,4	150	7,2	1.586	76,3	722	34,7	857	41,2	35	1,7
Ober-Ramstadt, Stadt	4.188	367	8,8	211	5,0	295	7,0	3.491	83,4	1.722	41,1	1.736	41,5	35	0,8
Otzberg	4.194	215	5,1	124	3,0	237	5,7	3.716	88,6	2.671	63,7	1.031	24,6	25	0,6
Pfungstadt, Stadt	4.254	599	14,1	298	7,0	357	8,4	3.216	75,6	1.960	46,1	1.252	29,4	83	2,0
Reinheim, Stadt	2.770	406	14,6	256	9,2	230	8,3	2.098	75,7	1.957	70,6	129	4,7	37	1,3
Roßdorf	2.060	342	16,6	192	9,3	179	8,7	1.522	73,9	791	38,4	722	35,0	18	0,9
Schaafheim	3.216	251	7,8	137	4,3	207	6,4	2.741	85,2	1.621	50,4	1.097	34,1	17	0,5
Seeheim-Jugenheim	2.800	403	14,4	280	10,0	178	6,4	2.204	78,7	800	28,6	1.389	49,6	14	0,5
Weiterstadt, Stadt	3.440	676	19,6	285	8,3	329	9,6	2.384	69,3	1.640	47,7	718	20,9	51	1,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	65.864	8.048	12,2	4.252	6,5	4.667	7,1	52.361	79,5	28.948	44,0	23.000	34,9	787	1,2

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Landw. Betriebe nach Größenklasse der landw. genutzten Fläche im Mai 2016								LF der Betriebe in ha
	landwirtschaftliche Betriebe								
	davon mit landw. genutzter Fläche (LF) in Hektar (ha)								
	insgesamt	unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 oder mehr	
Alsbach-Hähnlein	17	2	1	2	5	6	1	0	741
Babenhhausen, Stadt	34	6	2	5	9	2	10	0	1.850
Bickenbach	8	0	1	1	2	2	2	0	455
Dieburg, Stadt	6	1	0	0	5	0	0	0	190
Eppertshausen	3	0	0	1	0	2	0	0	136
Erzhausen	6	3	0	1	1	0	1	0	155
Fischbachtal	18	1	2	8	4	3	0	0	447
Griesheim, Stadt	35	3	7	6	8	6	5	0	1.620
Groß-Bieberau, Stadt	18	0	1	3	6	7	1	0	853
Groß-Umstadt, Stadt	75	10	6	9	21	21	6	2	3.641
Groß-Zimmern	10	0	0	1	4	0	4	1	858
Messel	8	0	0	5	2	1	0	0	216
Modautal	34	1	8	4	13	6	2	0	1.125
Mühltal	18	1	4	3	7	0	3	0	795
Münster (Hessen)	9	1	0	2	1	2	2	1	798
Ober-Ramstadt, Stadt	22	0	2	3	4	5	7	1	1.727
Otzberg	32	1	2	4	9	8	5	3	2.413
Pfungstadt, Stadt	29	3	1	6	7	6	4	2	1.848
Reinheim, Stadt	27	1	4	1	8	7	6	0	1.616
Roßdorf	17	1	3	2	6	2	2	1	833
Schaafheim	25	2	0	1	13	4	5	0	1.348
Seeheim-Jugenheim	19	1	2	8	6	2	0	0	479
Weiterstadt, Stadt	23	5	1	1	6	4	4	2	1.777
Landkreis Darmstadt-Dieburg	493	43	47	77	147	96	70	13	25.921

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.									
	Wohn- gebäude ¹⁾	Wohnungen insgesamt ²⁾		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen						Räume insgesamt ⁴⁾
		Anzahl	auf 1000 Ein- wohner ³⁾	1	2	3	4	5	6 oder mehr	
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064
2009	69.823	127.089	440	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825
2010	70.078	127.475	441	2.086	5.491	19.824	32.533	28.425	39.116	617.281
2011	70.177	127.624	440	2.087	5.515	19.847	32.535	28.429	39.211	618.154
2012	73.630	133.712	470	2.342	8.555	22.254	33.822	26.080	40.659	640.478
2013	73.081	130.973	459	2.132	8.000	21.166	32.772	25.587	41.316	635.518
2014	73.500	131.722	457	2.163	8.013	21.254	32.917	25.736	41.639	639.564
2015	74.025	132.612	453	2.201	8.053	21.331	33.007	25.913	42.107	644.593
2016	74.515	133.444	454	2.216	8.107	21.390	33.118	26.051	42.562	649.384

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m² Fläche, ab 2015 inkl. Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ab 2015 inkl. Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m² Fläche sowie Küchen

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2016									Bestand an Wohngebäuden (einschl. Wohnheimen) am 31.12.2016			
	insges.	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 m ²	insges.	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.316	43	291	617	911	955	1.499	21.531	478	2.618	1.808	550	260
Babenhausen, Stadt	7.322	120	365	1.107	1.859	1.484	2.387	36.082	776	4.085	2.633	938	514
Bickenbach	2.631	61	165	429	735	478	763	12.451	272	1.460	973	310	177
Dieburg, Stadt	6.781	164	368	1.090	1.428	1.337	2.394	33.525	710	3.988	2.875	698	415
Eppertshausen	2.719	22	156	455	668	600	818	13.296	287	1.550	942	408	200
Erzhausen	3.486	56	190	562	871	691	1.116	16.882	366	2.043	1.287	521	235
Fischbachtal	1.217	12	43	149	271	263	479	6.494	143	804	555	183	66
Griesheim, Stadt	12.328	264	1.001	2.528	3.594	2.132	2.809	54.612	1.179	5.695	3.261	1.166	1.268
Groß-Bieberau, Stadt	2.054	32	104	294	417	412	795	10.675	228	1.244	774	341	129
Groß-Umstadt, Stadt	9.437	101	504	1.353	2.294	1.704	3.481	48.074	1.017	5.689	3.754	1.352	583
Groß-Zimmern	6.112	98	431	976	1.413	1.102	2.092	30.019	635	3.469	2.333	722	414
Messel	1.891	72	94	283	426	447	569	9.221	198	979	594	259	126
Modautal	2.222	14	110	251	475	436	936	11.885	260	1.504	1.026	360	118
Mühlthal	6.454	147	437	901	1.529	1.217	2.223	31.855	704	3.663	2.405	797	461
Münster (Hessen)	6.286	52	325	1.044	1.496	1.265	2.104	31.077	664	3.650	2.360	869	421
Ober-Ramstadt, Stadt	7.061	152	487	1.202	1.711	1.360	2.149	33.804	725	3.850	2.488	809	553
Otzberg	2.931	25	120	324	603	554	1.305	16.163	351	1.995	1.389	479	127
Pfungstadt, Stadt	11.625	145	768	2.165	3.493	2.233	2.821	53.086	1.119	5.541	3.165	1.300	1.076
Reinheim, Stadt	7.657	79	370	1.174	1.886	1.493	2.655	38.565	828	4.596	2.959	1.179	458
Roßdorf	5.702	87	368	760	1.383	1.075	2.029	28.417	610	3.436	2.339	741	356
Schaafheim	4.058	43	163	562	885	917	1.488	20.959	451	2.477	1.465	751	261
Seeheim-Jugenheim	7.725	166	449	1.223	1.698	1.545	2.644	38.230	855	4.453	3.108	800	545
Weiterstadt, Stadt	11.429	261	798	1.941	3.072	2.351	3.006	52.481	1.119	5.726	3.556	1.255	915
Landkreis Darmstadt-Dieburg	133.444	2.216	8.107	21.390	33.118	26.051	42.562	649.384	13.976	74.515	48.049	16.788	9.678

BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2016													
	Wohngebäude										Nichtwohngebäude			geplante Woh- nungen insgesamt
	Gebäude		Wohnungen							Ge- bäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²		
	insg.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insg.	in Einfamilien- häusern		in Zweifamilien- häusern		in Mehrfamilien- häusern					Wohn- fläche in m²	
Anzahl				%	Anzahl	%	Anzahl	%						
Alsbach-Hähnlein	23	22	33	19	57,6	6	18,2	8	24,2	4.851	5	26.615	4.727	35
Babenhausen, Stadt	41	41	43	39	90,7	4	9,3	—	—	6.197	6	68.530	8.551	47
Bickenbach	25	23	36	22	61,1	2	5,6	12	33,3	4.286	1	4.800	950	38
Dieburg, Stadt	34	32	53	26	49,1	12	22,6	15	28,3	7.052	14	78.864	11.572	60
Eppertshausen	3	3	4	2	50,0	2	50,0	—	—	508	3	11.619	1.720	10
Erzhausen	9	7	25	6	24,0	2	8,0	17	68,0	2.215	3	13.096	2.065	30
Fischbachtal	13	13	16	10	62,5	6	37,5	—	—	2.192	2	8.326	1.125	16
Griesheim, Stadt	43	40	59	39	66,1	2	3,4	18	30,5	8.277	7	24.054	4.484	81
Groß-Bieberau, Stadt	8	8	8	8	100,0	—	—	—	—	1.166	4	7.283	1.333	15
Groß-Umstadt, Stadt	50	46	86	43	50,0	6	7,0	37	43,0	11.362	8	55.736	7.972	110
Groß-Zimmern	62	52	126	46	36,5	12	9,5	68	54,0	14.799	1	22.301	3.793	140
Messel	5	5	5	5	100,0	—	—	—	—	750	—	—	—	5
Modautal	2	2	2	2	100,0	—	—	—	—	331	1	1.061	212	4
Mühltal	18	17	25	12	48,0	10	40,0	3	12,0	3.562	9	43.442	5.659	27
Münster (Hessen)	14	12	20	10	50,0	4	20,0	6	30,0	3.781	2	3.953	601	38
Ober-Ramstadt, Stadt	15	13	27	10	37,0	6	22,2	11	40,7	3.067	9	82.304	8.850	35
Otzberg	15	12	30	10	33,3	4	13,3	16	53,3	3.955	3	27.311	2.806	36
Pfungstadt, Stadt	44	41	68	38	55,9	6	8,8	24	35,3	8.920	12	133.030	17.470	80
Reinheim, Stadt	10	7	27	6	22,2	2	7,4	19	70,4	2.590	4	12.271	1.692	35
Roßdorf	32	30	64	27	42,2	6	9,4	31	48,4	7.947	3	41.222	8.484	69
Schaafheim	38	37	46	31	67,4	12	26,1	3	6,5	6.962	3	20.118	3.079	59
Seeheim-Jugenheim	43	39	66	37	56,1	4	6,1	25	37,9	8.939	4	12.633	2.275	75
Weiterstadt, Stadt	24	22	33	20	60,6	4	12,1	9	27,3	5.393	6	47.509	8.117	42
Landkreis Darmstadt-Dieburg	571	524	902	468	51,9	112	12,4	322	35,7	119.102	110	746.078	107.537	1.087

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2016										fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Wohn- fläche in m²				
				Ein- familienhäusern	Zwei- familienhäusern	Mehr- familienhäusern					
Alsbach-Hähnlein	28	26	44	19	14	11	5.742	4	23.775	3.427	45
Babenhausen, Stadt	52	49	86	41	16	29	10.541	7	56.843	12.936	93
Bickenbach	—	—	—	—	—	—	—	1	2.503	518	—
Dieburg, Stadt	8	8	8	8	—	—	1.123	3	36.924	4.537	8
Eppertshausen	1	1	1	1	—	—	141	—	—	—	2
Erzhausen	2	2	2	2	—	—	363	—	—	—	4
Fischbachtal	19	19	19	19	—	—	2.725	—	—	—	20
Griesheim, Stadt	15	14	18	13	2	3	2.293	1	3.121	852	26
Groß-Bieberau, Stadt	17	16	22	13	6	3	2.798	3	1.820	423	29
Groß-Umstadt, Stadt	59	53	103	46	14	43	12.814	9	65.134	9.450	121
Groß-Zimmern	17	14	32	11	6	15	3.747	3	25.037	4.212	39
Messel	2	2	2	2	—	—	343	—	—	—	2
Modautal	15	14	21	13	2	6	2.564	5	14.775	2.544	18
Mühltal	65	63	89	49	28	12	12.566	6	34.709	5.338	98
Münster (Hessen)	33	31	45	23	16	6	6.034	3	6.691	1.064	64
Ober-Ramstadt, Stadt	14	13	19	13	—	6	2.329	3	16.005	2.635	27
Otzberg	11	9	20	7	4	9	2.513	1	2270,0	443	23
Pfungstadt, Stadt	49	46	73	38	16	19	9.204	7	17.286	2.862	96
Reinheim, Stadt	34	32	42	29	6	7	6.034	8	21.320	3.477	55
Roßdorf	40	37	54	31	12	11	7.126	2	2.671	475	56
Schaafheim	11	9	17	9	—	8	2.179	2	8.263	1.192	21
Seeheim-Jugenheim	29	25	54	20	10	24	7.087	1	391	79	70
Weiterstadt, Stadt	19	18	46	16	4	3	3.031	2	8.812	1.643	24
Landkreis Darmstadt- Dieburg	540	501	794	423	156	215	103.297	71	348.350	58.107	941

TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2016			
	durchschnittliches Betten- angebot	Ankünfte	Über- nachtungen	durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	.	.	.	.
Babenhausen, Stadt	329	19.263	44.812	2,3
Bickenbach	—	—	—	—
Dieburg, Stadt	.	.	.	.
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	89	5.075	11.667	2,3
Fischbachtal	187	5.744	17.375	3,0
Griesheim, Stadt	541	34.621	102.724	3,0
Groß-Bieberau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	206	13.444	22.486	1,7
Groß-Zimmern	159	9.421	27.557	2,9
Messel	.	.	.	.
Modautal	232	8.658	23.661	2,7
Mühltal	98	9.032	14.028	1,6
Münster (Hessen)	.	.	.	.
Ober-Ramstadt, Stadt	.	.	.	.
Otzberg	71	1.459	3.742	2,6
Pfungstadt, Stadt	194	12.763	22.677	1,8
Reinheim, Stadt	.	.	.	.
Roßdorf	.	.	.	.
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	660	79.770	132.743	1,7
Weiterstadt, Stadt	429	11.769	29.523	2,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4.164	250.445	594.454	2,4

BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTE

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen am 01.01. ^{1) 6)}									
	Kraftfahrzeuge insgesamt ²⁾	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft-räder insgesamt	darunter Motor-räder	Personen-kraft-wagen ³⁾	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen ⁴⁾	Zug-ma-schinen	sonstige Kraft-fahr-zeuge ⁵⁾	Kraft-fahr-zeuge ins-gesamt	Personen-kraft-wagen ins-gesamt
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147.564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178.753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184.336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554
2010	193.550	16.591	16.196	162.380	129	8.343	5.311	796	670	562
2011	196.022	16.737	16.320	164.272	122	8.483	5.584	824	677	567
2012	200.335	17.035	16.628	167.609	125	8.882	5.861	823	707	591
2013	202.878	17.288	16.819	169.912	123	8.957	5.789	809	713	597
2014	204.983	17.571	17.082	171.536	133	9.119	5.822	802	718	601
2015	207.628	17.824	17.320	173.924	135	9.235	5.702	808	721	604
2016	211.268	18.112	17.594	176.788	124	9.505	5.930	809	722	604
2017	215.868	18.501	17.975	180.653	131	9.766	6.011	806	732	613

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

6) Quelle Daten ab 2012: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de)

UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete ¹⁾	Verletzte
		mit Personenschaden	schwerwiegend mit Sachschaden i. e. S.	unter Einfluss berauschender Mittel		
1995	1.730	1.245	378	107	28	1.708
1996	1.434	1.082	275	77	24	1.483
1997	1.423	1.076	271	76	25	1.473
1998	1.450	1.086	302	62	20	1.520
1999	1.502	1.134	298	70	27	1.521
2000	1.592	1.233	269	90	20	1.708
2001	1.494	1.182	235	77	23	1.671
2002	1.410	1.121	230	59	16	1.505
2003	1.383	1.047	263	73	24	1.472
2004	1.415	1.049	307	59	20	1.403
2005	1.395	1.003	349	43	24	1.369
2006	1.363	995	304	64	16	1.384
2007	1.322	969	288	65	23	1.298
2008	1.296	946	298	52	11	1.229
2009	1.282	947	283	52	15	1.275
2010	1.250	927	275	48	10	1.270
2011	1.224	923	252	49	13	1.225
2012	1.237	927	261	49	11	1.199
2013	1.117	827	264	26	13	1.091
2014	1.135	868	231	36	6	1.159
2015	1.165	860	251	54	10	1.148
2016	1.216	859	316	41	13	1.131

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (www.regionalstatistik.de)

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerung umfasst diejenigen Personen, die im jeweiligen Gebiet ihre Haupt-/alleinige Wohnung haben. Für die Zuordnung von Einwohnern mit mehreren Wohnungen ist der Ort der Hauptwohnung maßgeblich. Angehörige der in Hessen stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen Vertretungen gehören nicht zur Bevölkerung.

Laufend aktuelle Bevölkerungszahlen werden auf Grundlage der Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung (bis 2010: Volkszählung vom 25. Mai 1987, ab 2011: Zensus vom 9. Mai 2011) nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode ermittelt. Hierzu greift die amtliche Statistik auf die Meldungen der Standesämter und Einwohnermeldeämter zurück. Folgende Komponenten der Bevölkerungsbewegungen werden ermittelt:

- Lebendgeborene (am Ort der Hauptwohnung der Mutter)
- Gestorbene (am Ort der Hauptwohnung)
- Zugezogene über die Gebietsgrenze bei:
 - Anmeldung einer neuen Hauptwohnung bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde in Deutschland oder aus dem Ausland
 - Umwandlung einer bisherigen Neben-/weiteren Wohnung in eine Hauptwohnung (Statuswechsel)
- Fortgezogene über die Gebietsgrenze aufgrund einer:
 - Abbuchung am Ort der bisherigen Hauptwohnung bei Anmeldung einer neuen Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde in Deutschland oder Abmeldung einer Hauptwohnung bei Fortzug ins Ausland
 - Abbuchung am Ort der bisherigen Hauptwohnung in Deutschland bei Umwandlung einer bisherigen Neben-/weiteren Wohnung in eine Hauptwohnung (Statuswechsel)
- Bestandskorrekturen aufgrund nachträglich berichteter Meldefälle
- Staatsangehörigkeitswechsel

Die fortgeschriebene Bevölkerung auf der Ebene der Gemeinden und übergeordneten Verwaltungsbezirke errechnet sich aus dem letzten Bestand, addiert um die im laufenden Jahr Lebendgeborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen und Bestandskorrekturen aufgrund nachträglich berichteter Meldefälle.

Deutsche, Nichtdeutsche: In der Bevölkerungsfortschreibung wird die Bevölkerung in der Gliederung „deutsch/nichtdeutsch“ nachgewiesen. Angaben zur Nationalitätenstruktur bis auf Kreisebene liegen aus dem Ausländerzentralregister (AZR) vor. Die Ergebnisse dieser beiden Datenquellen weichen sehr stark voneinander ab. Eine Verknüpfung von Daten aus beiden Quellen innerhalb einer Tabelle ist aus methodischer Sicht nicht sinnvoll.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegsterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht wird jeder Wohnungswechsel von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen. Die Ergebnisse des Jahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklung nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschrift stellt nicht klar, welcher Wohnsitz – Haupt- oder Nebenwohnsitz mit überwiegender Aufenthaltsort – vom Arbeitgeber zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von „Fernpendlern“ zwischen gemeldetem Hauptwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Nebenwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.)

Pendler: Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Dazu gehören auch Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Geringfügig Beschäftigte (Minijobber) und kurzfristig Beschäftigte werden hier nicht erfasst. Fälle ohne Angaben zu weiteren Untergliederungsmerkmalen werden nur in den jeweiligen Insgesamt-Positionen ausgewiesen.

Die Ergebnisse der nachgewiesenen Tabelle beruhen auf Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Dabei handelt es sich um vorläufige Ergebnisse zum jeweiligen Auswertungsstand der Länder.

Ausländische Arbeitnehmer: Ausländer ist jeder, der nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist. Nicht dazu zählen Staatenlose, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit und Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit; diese Personen sind bei den Beschäftigten insgesamt enthalten. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: (Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93 und ab dem Stichtag Juni 2003 bis einschl. Stichtag Juni 2007, WZ 2003): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2008 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2008, zugrunde gelegt. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik nach wirtschaftlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils nicht vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen nach WZ 2003. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurden auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert.

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis: Beim Nachweis der Merkmale sind in der jeweiligen Gesamtzahl die Fälle „ohne Angaben“ mit enthalten.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt sind. Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben. Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als selbstständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken

dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und –fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse des Zensus 2011 zugrunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten Wohnungen ergänzt werden. Wohnheime werden seit dem Zensus 2011 zu Wohngebäuden und Wohnungen mit 3 oder mehr Wohnungen in Wohngebäuden gezählt.

Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen

Umsatzsteuerpflichtig ist der Unternehmer. Als Unternehmer gilt nach § 2 Abs. 1 UStG, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Die juristischen Personen des öffentlichen Rechts sind nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art und ihrer land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe gewerblich oder beruflich tätig (§ 2 Abs. 3 UStG). Als gewerbliche oder berufliche Tätigkeit gelten außerdem gemäß § 2 Abs. 3 UStG bestimmte, gesondert angeführte Aktivitäten.

Quelle der Erläuterungen (gekürzt und leicht verändert):
Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Gemeindestatistik, Wiesbaden

Weitere Veröffentlichungen

Darmstadt-Dieburg Statistik konkret – Herausforderungen für eine nachhaltige Kreisentwicklung:

Band 1: Die Entwicklung der Altersstruktur (2010, 141 Seiten)

Band 2: Wanderungsbewegungen (2012, 160 Seiten)

Band 3: Die Entwicklung des Einzelhandels (2013, 201 Seiten)

Band 4: Wohnen (2015, 208 Seiten)

Band 5: Menschen aus Einwandererfamilien (2017, 196 Seiten)

Wanderungsbeziehungen Darmstadt-Dieburg (jährlich seit 2013, ca. 90 Seiten)
Bisher veröffentlicht für die Jahre 2011 bis 2016

Darmstadt-Dieburg Statistik konzentriert

01: Wohnen (2015, Faltblatt)

02: Bevölkerung (2016, Faltblatt)

03: Menschen aus Einwandererfamilien (2017, Faltblatt)

Darmstadt-Dieburg Statistik kompakt (jährlich seit 2011, Faltblatt)

Statistik-Journal (seit 2016, drei Ausgaben jährlich, PDF)

01: Schule beendet – Wie Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis abschließen

02: Anfang und Ende - Zur Entwicklung von Geburten und Sterbefällen im Landkreis

03: Voller Einsatz – Feuerwehr und Rettungsdienst im Landkreis Darmstadt-Dieburg

04: Von Jung bis Alt - Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Darmstadt-Dieburg

05: Vieh und Acker - Landwirtschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg

06: Hin und Her - Pendlerverflechtungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bestellung unter Kreisstatistik@ladadi.de

Alle Veröffentlichungen stehen Ihnen auch im Internet zur Verfügung unter:
<http://www.ladadi.de/kreisstatistik>